

# Seener Bote

Mai 1986

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

14. Jahrgang Nr. 86



Auflage  
Beiträge an die Redaktion  
Redaktion  
Verteilung  
Inserate  
Vereine/Vereinschronik  
Finanzen  
Postcheckkonto  
Satz und Druck  
Herausgeber

5420 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)  
Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72  
Fredy Ott, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39  
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88  
Frau Hilde Konrad, Gotzenwilerstr. 6, Tel. 29 91 64  
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48  
Frau Ch. Karli, Zum Hölzli 5, Tel. 29 24 04  
84 - 22337-7  
Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21  
Ortsverein Seen 8405 Winterthur  
Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Grundstrasse 8,  
Tel. 29 80 39

## 7. GP Chlösterli fand statt

Über das nasskalte Wochenende vom 19./20. April fand auf der altbewährten Rennstrecke Weierweid - Weierhöhe das Seifenkistenrennen statt.

Bei guter Laune, von den Helfern betreut und gepflegt, rasten 64 Teilnehmerinnen/Teilnehmer in 6 Läufen dem Ziele zu.

Um auch die letzte Hundertstelssekunde zu gewinnen, wurden teilweise im Warteraum die Seifenkisten von den Regentropfen befreit, um danach, gut zugedeckt, den Start zu erwarten.

... 3 ... 2 ... 1 ... Start: Nun wurde mit vereinter Gruppenkraft der Bolide die Startrampe hinunter gestossen, um eine gute Ausgangslage für den Kollegen zu schaffen. Doch mehr als gute Pflege machte wohl die Technik des Fahrens, das Finden der Ideallinie, aus. So fiel auch der schnellste Teilnehmer durch seine ruhige Fahrt auf, erreichte er doch trotz der misslichen Umstände fast dieselbe Zeit wie der Gewinner letztes Jahr. Zum ersten Mal war nach dem vierten und fünften Lauf, dank eines Computers im Ziel, eine Zwischenrangliste erstellt worden, die die Medaillenanwärter sicher noch angespornt hat, einen perfekten Schlusslauf zu absolvieren.

Die Endergebnisse sehen folgendermassen aus:

Gruppenrangierung:	errechneter Gruppendurchschnitt:
1. Asterix	53.12
2. Mad	53.64
3. San Francisco Rangers	54.60
4. Spinne	54.68
5. Plattfuss	55.16

Einzelresultate:	
1. Marc Zollinger	52.65
2. Thomas Egger	52.91
3. Markus Obertüfer	52.92

Wir möchten allen, der Pro Juventute Winterthur, den Gönnern, Sponsoren, den Amtsstellen und allen ehrenamtlichen Helfern, die dieses Rennen erst ermöglichten, ganz herzlich danken. Es war eine Freude für uns, diesen Anlass zu organisieren.

Regina und Rolf Mauron



Start beim «Chlösterli».

# ORTSVEREIN SEEN

## Jahresbericht über das Vereinsjahr 1985/86

Der Ortsverein Seen kann im abgelaufenen Vereinsjahr auf eine vielfältige Tätigkeit in allen Arbeitsgruppen zurückblicken.

### 1. Bänkliunterhalt

Die Herren Huber, Morf und Frei betreuten während des ganzen Jahres alle unsere Bänkli rund um Seen. Neben den Arbeiten zur Erhaltung der bereits bestehenden Bänkli konnten sie in diesem Jahr auch drei neue aufstellen. Ein neues Bänkli steht oberhalb des Schlittelhanges beim Wäldli am Stockenerberg und zwei weitere fanden Platz im Rotenbrunnenquartier. Dank dem unermüdlichen Einsatz dieser drei Helfer können in der wärmeren Jahreszeit all diese Bänkli von den vielen Spaziergängern in Seen wieder benützt werden.

### 2. Blitgaer Club

Die Leiter Stefan Fankhauser und Hansjörg Müller berichten:

Der Blitgaer Club Seen (BLC) kann auf ein im allgemeinen erfreuliches Betriebsjahr des Jugendzentrums «Disco und Bar Lightfire» (JZ) zurückblicken. Rund 14 000 Besucher konnten an den verschiedenen Anlässen begrüsst werden. Das ganze Jahr hindurch war das JZ am Freitagabend, Samstagabend und Sonntagmittag geöffnet. Dazu kamen die verschiedenen Veranstaltungen an besonderen Daten wie 1. Mai oder Schulsilvester. Im weiteren freute es den BLC, dass seine Einrichtungen auch für private Anlässe zur Verfügung gestellt werden konnten.

Auch dieses Jahr musste wieder einiger Ärger wegen betrunkenen Personen, Lärm und Sachbeschädigungen verkraftet werden. Sehr erfreulich verlief hingegen die Schulsilvesterveranstaltung, welche das Vereinsjahr 1985 auf angenehme Weise abschloss.

Das Jahr 1985 stellte für den BLC ein Jubiläumsjahr dar, durfte doch der 10jährige Betrieb des JZ registriert werden. Zu feiern gab es allerdings nichts, denn im Sommer hatten wir von der Eigentümerin unseres Lokals die Kündigung per Ende Oktober 1986 entgegenzunehmen. Erfreulich ist die Tatsache, dass man bei der Stadt den Ernst der Lage erkannt hat und gewillt ist, der Jugend von Winterthur weiterhin einen Treffpunkt in der Art des «Lightfire» zur Verfügung zu stellen.

Durch verschiedene Bautätigkeiten versuchte der BLC auch dieses Jahr wieder, die Qualität seiner Räume zu verbessern. Besonders erwähnenswert ist dabei die Isolation der Bardecke. Dadurch können nicht nur die Wärmeverluste reduziert werden, es tropft im Winter auch nicht mehr auf die Köpfe unserer Gäste. Die Anbringung von Notleuchten trägt ebenfalls zur Verbesserung des Klimas bei. Während der selten auftretenden Stromausfälle garantieren sie eine Minimalbeleuchtung, welche auf alle Anwesenden beruhigend wirkt.

Auch dieses Jahr waren wieder verschiedene Sachbeschädigungen festzustellen, welche darauf schliessen lassen, dass einige Besucher nicht einsehen, dass sie mit solchen Aktionen nur ihrem eigenen Treff schaden. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Jugendlichen nach wie vor bereit sind, sich zu engagieren, wenn ein Ziel ersichtlich ist. Nach Eintreten der Kündigung herrschte aber logischerweise eine gedrückte Stimmung, welche aber wegen der guten Aussichten auf einen neuen Jugendtreff bald in berechtigten Optimismus umschlug. Der Aufbau eines neuen JZ stellt eine besonders reizvolle Aufgabe dar, weil die Jugendlichen die einmalige Gelegenheit erhalten, ihr eigenes JZ zu verwirklichen.

Nebst den bereits erwähnten Problemen hatte sich der BLC einmal mehr mit dem ungünstigen Standort auseinanderzusetzen: Anlässlich einer Anwohnersitzung

musste erneut zur Kenntnis genommen werden, dass der momentane Standort nicht optimal ist. Die Anwohner beklagten sich über die Lärmimmissionen im Zusammenhang mit dem Betrieb des JZ. Es muss objektiv festgestellt werden, dass eine gewisse Belästigung der Anwohner nicht von der Hand zu weisen ist. Die erfolgte Kündigung wurde deshalb von den Anwohnern gerne zur Kenntnis genommen.

Der Blitgaer Club möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, zu danken

- dem Ortsverein Seen für die erfreuliche Zusammenarbeit;
- der Stadtverwaltung Winterthur für ihre tatkräftige Hilfe;
- der Firma Airba für ihre fachlich einwandfreie Unterstützung;
- der Firma Erb, Getränke, für die prompte Belieferung;
- der Firma Ott, Gartenbau, für den Gratis-Lieferwagen;
- allen Privatpersonen und Firmen, welche dem BLC ebenfalls in irgendeiner Form unter die Arme gegriffen haben;
- allen aktiven Helfern, welche den Betrieb des JZ erst möglich machen.

### 3. Freizeitanlage Kanzleistrasse

Peter Bloesch orientiert über seine Arbeitsgruppe:

Trotz weiter bestehenden Personalproblemen waren wir auch im abgelaufenen Jahr bemüht, in unzähligen Fronstunden den Spielplatz in Ordnung zu halten. Ein weiteres Problem blieb für uns der «Vandalismus» verschiedener Jugendlicher auf dem Spielplatz. Wir hoffen, dass eine Aussprache, die wir mit dem Quartierpolizisten, Herrn Krebs, hatten, hier endlich zu einer Besserung führt. Durch diese unerfreulichen Geschehnisse geht nämlich bei vielen Mitgliedern unserer Arbeitsgruppe sehr viel Idealismus kaputt und das ist wirklich schade. Um die einzelnen noch verbliebenen Idealisten nicht stark zu beanspruchen, haben wir die Aktivitäten auf der Freizeitanlage auf ein paar wenige Anlässe beschränkt, auf die ich in der Folge kurz eingehen möchte:

#### 8.-19. Juli 1985 «Spielerläbnis»

Auch im abgelaufenen Jahr haben wieder mehr als 40 Kinder zwei Wochen auf dem Spielplatz gearbeitet und gelebt. Das Thema hiess diesmal «Ritter, Burgen, Burgdamen». Im Verlauf der ersten Woche entstanden sechs verschiedene Burgen, die alsbald von Rittern und Burgdamen in Beschlag genommen wurden. Mit grosser Hingabe bastelten die Kinder unter Mithilfe der Betreuerinnen und Betreuer ihre Verkleidung. Sogar ein richtiger Turniertag wurde durchgeführt. Dank der freiwilligen Mitarbeit von Betreuerinnen und Betreuern konnte dieses «Spielerläbnis» wieder zu einem vollen Erfolg werden, wofür ich an dieser Stelle recht herzlich danken möchte.

#### 24. August 1985 Spielplatzfest

An einem schönen Samstag konnten wir unser bereits traditionelles Spielplatzfest durchführen. Bereits gegen Mittag war der reichhaltige Bazarstand bereit, und die ersten Interessierten schauten sich mit Kennermiene um. Auch die Festwirtschaft konnte schon bald die ersten Gäste begrüssen. Am Nachmittag herrschte dann emsiges Treiben auf der ganzen Freizeitanlage. An einem Ort hatten die Kinder Gelegenheit, auf dem Flohmarkt allerlei zum Tausch oder Verkauf anzubieten. Andere wiederum nahmen am Plausch-Parcours teil, oder versuchten sich an den Geschicklichkeitsspielen. Dazwischen zeigten wir den Kindern auch noch lustige Trickfilme. Grosse Spannung herrschte dann natürlich bei der Preisverteilung für den Plausch-Parcours. Alles in allem ein gelungenes Fest, das der Spielplatzkasse wieder einen erfreulichen Zustupf brachte.

Auch im abgelaufenen Jahr benutzten wieder viele Kinder und Erwachsene die Gelegenheit, ihre eigenen Kerzen zu ziehen. Sogar ganze Schulklassen machten davon Gebrauch. Auch dies ergab für unsere Kasse wieder einen erfreulichen Zustupf.

Soweit die Aktivitäten auf dem Spielplatz. Die administrativen Arbeiten erledigten wir in verschiedenen Hocks, bei denen auch die gemütliche Seite nicht zu kurz kam.

Im zweiten Teil möchte ich auf den andern Teil der Freizeitanlage «Kanzleistrasse» eingehen, nämlich auf den Betrieb in der «alten Turnhalle». Die Betriebskommission, bestehend aus Rosmarie Welti (Reservationen), Heidi Schoch (Finanzielles), Peter Schenker, Hans-Peter Schiesser, Peter Bloesch, darf auf ein reges Betriebsjahr zurückblicken. Auch im vergangenen Jahr wurden wieder die verschiedensten Anlässe in der Turnhalle durchgeführt. Nebst Vereinen und Organisationen jeglicher Art, hatten wir auch immer mehr Private, die die Turnhalle mieteten. Leider sahen wir uns gezwungen, die Benützergebühren zu erhöhen, damit wir die Betriebskosten besser in den Griff bekommen können. Mit der Auslastung dürfen wir zufrieden sein. Mit dem geplanten Umbau der Toiletten- und Garderoberräume hoffen wir, noch mehr Leute ansprechen zu können.

Zum Schluss möchte ich allen, die in der Arbeitsgruppe für den Spielplatz, in der Betriebskommission für die alte Turnhalle oder bei irgendeiner Gelegenheit mitgearbeitet haben, meinen herzlichsten Dank aussprechen. In den Dank einschliessen möchte ich aber auch die Stadt Winterthur, die uns auch im abgelaufenen Jahr finanziell unterstützt hat, sowie den Ortsverein Seen und das Amt für Kulturelles und Gemeinwesenarbeit, die stets ein offenes Ohr für unsere Probleme hatten.

#### 4. Kulturelles

Von Dr. Urs Blumer erfahren wir über das Ressort Kulturelles folgendes:

Im März 85 haben wir vom Theater für den Kanton Zürich ein Kinderstück im Kirchgemeindehaus vorgeführt bekommen. Das in Abstimmung mit dem Amt für Kulturelles der Stadt ausgewählte Stück «Nöis vom Räuber Hotzeplotz» war wieder sehr gut besucht, wie dies bei Kinderaufführungen eigentlich immer der Fall ist.

Im Januar dieses Jahres hat uns dann dasselbe Theater das Erwachsenenstück «Ein Sommernachtstraum» von Shakespeare zur Aufführung gebracht. Diesem Stück war im Kirchgemeindehaus ein eher magerer Besucherzustrom von etwas über 100 Personen beschieden.

Am Samstag, 21. September 85, hat uns Herr Willy Bloch aus Seen über seine Forschungen über die einstigen, heute vom Wald überwachsenen Etzberghöfe be-

richtet. Nach einem interessanten Kurzvortrag anhand von alten Karten und Zehntenplänen durften wir unter seiner kundigen Leitung den ganzen Etzberg zu Fuss begehen und dabei viele Spuren der früheren Besiedelung und Bebauung kennenlernen.

Da sich verschiedene Teilnehmer von der farbigen Reproduktion des alten Zehntenplanes begeistert zeigten, haben wir nach einem Aufruf im Seener Boten eine Sammelbestellung dieses alten Seener Dokumentes aufgegeben und an die Interessierten verkauft.

Der im Januar 85 von Dr. Hans Kläui im «Rössli» gehaltene historische Vortrag «Seen von den Anfängen bis zum Winterthurer Stadtkreis» haben wir nun, nach Niederschrift vom Tonband, im Winterthurer Jahrbuch erscheinen lassen können. Aus diesem Druck haben wir 1000 Exemplare Sonderdrucke für den Ortsverein Seen herstellen lassen. Wir möchten damit allen Mitgliedern des Ortsvereins, die mit ihrem Beitrag unsere Arbeit unterstützen, auch einmal eine Kleinigkeit zukommen lassen. Dies ist auch deshalb angezeigt, da mindestens kurzfristig keine Seener Ortsgeschichte verfügbar ist. Schliesslich hat uns letztes Jahr die Hobbykünstler-Ausstellung wieder stark beschäftigt, die nun im Zweijahres-Rhythmus stattfindet. Es haben sich wieder eine ganze Reihe neuer Seener und Seenerinnen gemeldet, die in ihrer Freizeit Erstaunliches entstehen lassen. Ebenso erfreulich ist der spontane Helferwille von einem guten Dutzend Leuten, die auf verschiedenste Arten die Sache unterstützt und zum guten Gelingen beigetragen haben. Erwähnen möchten wir ebenfalls die Gönner für verschiedene Gratisleistungen sowie die vielen Spenden von Besuchern, die einen Batzen in das bereitgestellte Kässeli gelegt haben.

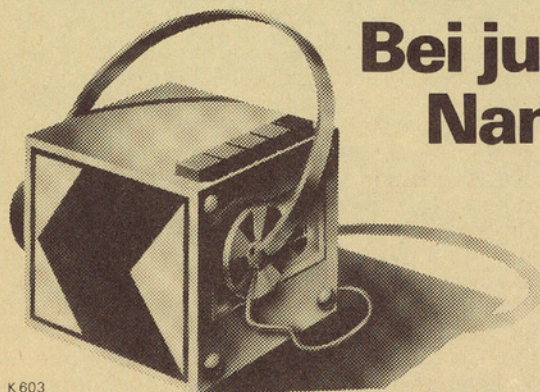
Mit der Vernissage ist die alte Turnhalle wieder im Glanz der Spotlampen erstrahlt und hat dann während zehn Tagen einen regen Besucherzustrom verzeichnen dürfen. Die Vorführungen von Handarbeitstechniken und auch die Kaffee-Ecke haben reges Interesse gefunden. Vielen Ausstellern war es wiederum möglich, mit Verkäufen ihres Ausstellungsgutes die private Hobbykasse etwas zu verbessern.

Das finanzielle Ergebnis war für uns Organisatoren wiederum so, dass wir mit dem überzähligen Geld einen Znacht für alle Aussteller berappen konnten, anlässlich dessen wir dann die Ausstellung nochmals besprechen und diskutieren konnten. Die nächste Ausstellung ist nun wieder für den Herbst 1987 vorgesehen.

#### 5. Kurse und Aktionen

Zum letzten Mal berichtet Frau Rosmarie Welti-Scheiben über ihre Arbeitsgruppe:

Im vergangenen Vereinsjahr konnten wieder zahlreiche Kurse durchgeführt werden. Ich habe bereits letztes Jahr erwähnt, dass die Nachfrage nach Kursen rückläufig ist. Die Anzahl durchgeführter Kurse hält sich im Rahmen des letzten Jahres. Ich habe selber zwei Kurse besucht und festgestellt, dass die Atmosphäre gemütl-



K 603

**Bei jungen Leuten hat unser  
Name einen guten  
Klang.**

«Kantonalbank – meine Jugendbank»

**Zürcher  
Kantonalbank**

Tösstal-/Hinterdorfstr.  
Tel. 29 05 21

cher geworden ist, und die Kursteilnehmerinnen es sehr zu schätzen wissen, dass in Seen eine Möglichkeit besteht, Kurse zu besuchen und Leute kennenzulernen. In früheren Jahren, als eine ausserordentlich grosse Nachfrage nach den Kursen herrschte, rückte dieser wichtige Bestandteil unseres Angebot eher in den Hintergrund. Das Ganze wurde sehr geschäftsmässig. So kann es nun sicher als Vorteil betrachtet werden, dass sich das Angebot reduziert hat und die Möglichkeit, sich zu treffen, wieder in den Vordergrund rückte. Trotzdem muss sich die Arbeitsgruppe Kurse und Aktionen Gedanken machen, wie sie das Kursangebot auf neue Art den Leuten schmackhaft machen will.

Grosser Nachfrage erfreut sich unser Gesundheitsturnen. Unter der Leitung von Frau Günthart und Frau Mayer turnen wöchentlich in verschiedenen Stunden über hundert Frauen. Um hier die Übersicht zu behalten, kam die Arbeitsgruppe nicht darum herum, einige Neuerungen einzuführen. Nach einigem Stolpern im Anfang haben sich die neuen Regelungen nun eingestellt.

Jeweils im November durchziehen verschiedene Räbeliechli-Umzüge Seen. Frau Hagmann aus Eidberg verteilt die Räben an die Kindergärten und Unterstufenschulklassen. Der Ortsverein bezahlt die Räben der Kindergärtler, für die Unterstufenschüler kosten sie fünfzig Rappen. Ich möchte Frau Hagmann an dieser Stelle herzlich danken für ihren bereitwilligen Einsatz im Dienst der Arbeitsgruppe.

Nach rund zehnjähriger Tätigkeit beim Ortsverein gebe ich mein Amt weiter an Frau Yvonne Amschwand, Seenerstr. 168. Sie ist von nun an verantwortlich für das Kursprogramm und wird meine Arbeit mit frischem Schwung und guten Ideen weiterführen. Einen Wechsel gab es auch im Kassieramt. Frau Zani hat ihr Amt abgegeben an Frau M. Torgler, Hölzliweg 14. Sie arbeitet bereits seit über einem halben Jahr mit Schwung und Einsatz mit. Frau Zani möchte ich für ihre zuverlässige Arbeit herzlich danken. Weiterhin zuständig fürs Ressort Turnen ist Frau M. L. Hinder. Auch ihr möchte ich für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit herzlich danken. Zwar im Hintergrund, aber unentbehrlich, betätigen sich Frau Picano und das Ehepaar Morf. Auch ihnen sei herzlich gedankt für ihren Einsatz beim Ortsverein. Da es meistens nicht so einfach ist, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, möchte ich abschliessend nochmals allen Abtretenden und Neumitarbeitenden danken, dass sie durch ihre Arbeit mithelfen, eine behagliche Atmosphäre in Seen zu schaffen.

Nun bleibt mir noch, mich von Ihnen und vom Vorstand zu verabschieden. Ich darf zurückblicken auf etliche Jahre intensiver Arbeit für den Ortsverein und die Gemeinde Seen, aber ebenso auch auf Jahre angenehmer Zusammenarbeit mit verschiedenen Frauen in der Arbeitsgruppe und den Mitgliedern des Vorstandes. Als ich vor Jahren meine Arbeit begann, tat ich es in der Hoffnung, viele Seener kennenzulernen. Diese Erwartung hat sich erfüllt. So habe ich für meine Arbeit einen schönen Lohn erhalten.

Nach dieser erlebnisreichen Zeit möchte ich mich vom Vorstand und der Arbeitsgruppe Kurse und Aktionen mit einem herzlichen Dankeschön und guten Wünschen für die Zukunft verabschieden.

## 6. Seener Bote

Für das Redaktionsteam orientiert Fredy Ott:

Auch 1985 konnte das Redaktionsteam sechs Seener Boten herausgeben.

Die Leitartikel der ersten zwei Nummern waren dem Seen vor 60 Jahren gewidmet: Ernst Schoch stellte fest, dass auch sie keine Engel waren. Auch die September-Nummer begann mit einem historischen Artikel, dem Trottenbrunnen im Eichbühl, währenddem die andere Hälfte der 1985 erschienenen Seener Boten als Leitartikel aktuelle Vorkommnisse zum Thema hatten: die GV des Ortsvereins, das Jubiläumsfest des Musikvereins Seen und als Abwechslung im Dezember ein Gedicht (Knecht Rupprecht von Theodor Storm).

## Ausgabedaten des Seener Boten für 1986

Nr. 87	Redaktionsschluss Ausgabedatum	13. Juni 2. Juli
Nr. 88	Redaktionsschluss Ausgabedatum	22. August 10. September
Nr. 89	Redaktionsschluss Ausgabedatum	14. November 3. Dezember

Das Redaktionsteam hat eine Änderung erfahren, indem Frau I. Strasser – sie zog weg von Seen – uns begreiflicherweise verlassen hat. Ich möchte ihr aber an dieser Stelle noch einmal herzlich für die aufgewendeten Stunden danken. Ihrer Nachfolgerin, Frau Hilde Konrad, wünsche ich bei ihrer neuen Aufgabe viel Befriedigung. Danken möchte ich natürlich auch allen übrigen Mitgliedern des Redaktionsteams. Wir hoffen, dass Sie auch 1986 wieder viel Lesenswertes im Seener Boten finden werden.

Finanziell ist der Seener Bote noch nicht in den schwarzen Zahlen. Trotz dem grossartigen Spendeergebnis, die 10000-Franken-Grenze wurde sehr deutlich überschritten, bleiben dem Ortsverein noch ca. Fr. 3000.—, um das Defizit zu decken. Ich möchte allen Spendern, aber auch unseren Inserenten und der Stadt, für Ihren Beitrag danken.

Zum Schluss noch ein Wunsch: Schreiben Sie uns, was Ihnen nicht gefällt; schreiben Sie uns aber auch, wenn Ihnen einmal etwas gefällt. Je mehr Meinungen vorhanden sind, desto mehr können wir auf Ihre Bedürfnisse eingehen.

\* \* \*

Neben diesen Tätigkeiten in den Arbeitsgruppen befasste sich der Vorstand an fünf Sitzungen mit den folgenden Geschäften:

- Für das 100-Jahr-Jubiläum des Musikvereins Seen organisierten wir zusammen mit den Seener Vereinen ein gemeinsames Geschenk.
- Zum letzten Mal konnte die 1.-August-Feier mit einem Feuer am Stockenerberg veranstaltet werden. Die Ansprache hielt Herr Marcel Rebiai, Jugendarbeiter in Seen und musikalisch umrahmt wurde die Feier durch eine Bläsergruppe des Musikvereins Seen.



- Im Herbst führten wir den 2. Neuzuzügerabend durch und konnten rund 80 Neuzugezogene über Seen und seine Umgebung informieren.
- Die jährliche Präsidentenkonferenz der Seener Vereine fand im Januar statt.
- Bauliche Veränderungen in Seen waren in diesem Jahr ein Dauerbrenner. Von der Bauverwaltung haben wir die Zusicherung erhalten, dass das Trottoir der Wurmbühlstrasse Richtung Landvogt Wasser-Strasse wieder durchgehend erstellt wird, sobald die Baustellenzufahrt aufgehoben werden kann. Im Vorfeld zu den Beratungen über den neuen Nutzungsplan von Winterthur setzten wir uns dafür ein, dass das Gebiet zwischen Weiherhöhe und Gotzenwil auch der Reservezone zugeteilt wird und vorläufig nicht überbaut werden kann. Zusammen mit dem Bauamt der Stadt Winterthur organisierten wir eine Orientierungsversammlung mit alt Stadtrat Peter Arbenz. Mit seinen Mitarbeitern stellte er den interessierten Seenern die öffentlichen Bauvorhaben in Seen bis 1990 vor.
- Als Zeichen des Dankes für die vielen aufgewendeten Stunden für den Ortsverein und somit für unseren Stadtkreis konnten wir anfangs Jahr rund 60 Helfer und Helferinnen in die alte Turnhalle zu einem gemütlichen Abend mit Musik einladen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die zu dem guten Gelingen unserer Vereinsarbeit beigetragen haben. Ganz besonders danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit.

*E. Ott-Debrunner*

#### Der Vorstand des Ortsvereins Seen

setzt sich seit der letzten Generalversammlung wie folgt zusammen:

Esther Ott-Debrunner	Präsidentin
Hanspeter Fankhauser	Vizepräsident, Oekumenische Gesprächsgruppe
Margrit Rüschi	Aktuarin
Yvonne Amschwand	Kurse und Aktionen
Peter Bloesch	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Dr. Urs Blumer	Kulturelles
Stefan Fankhauser	Blitgaer Club
Markus Junker	Einwohnervereinigung Iberg/ Eidberg und Umgebung
Ernst Lanz	Öffentlichkeitsarbeit
Fredy Ott	Seener Bote
Max Romann	Finanzen
Peter Schenker	Baufragen
Franco Trevisan	Quartierverein Wingertli
Roman Zani	Behördenkontakte
Kaspar Rüschi	Revisor
Werner Welti	Revisor



**Telio Fix** 

**Chemische  
Trockenreinigung**  
Tösstalstrasse 249  
Winterthur-Seen

chem. gereinigt

Annahmestelle:  
Textil-Stübli  
Frau B. Weiss  
Tel. 052/29 16 72

#### Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich  
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67

## K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten      Bollstrasse 2  
Tel. 052 29 37 92    8405 Winterthur

#### MAURERGESCHÄFT



### ALBERT MÜRGER

UMBAUTEN  
KAMINSANIERUNGEN  
KAMINREPARATUREN

Rotenbrunnenstrasse 25    Telefon 052 29 90 64    8405 Winterthur

#### Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz  
Säli für 30 Personen  
Gartenwirtschaft  
Fam. E. Rösli, Telefon 29 25 52



#### Elektrische Installation Telefon A + B

Telefon 29 19 21

Eduard Steiner AG, Grüntalstrasse 16  
8405 Winterthur



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

## Generationen-Wechsel – Umbau – Eröffnung

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die 1960 gegründete Eisenwarenhandlung E. Feldmann AG an der Kanzleistrasse 47 in Winterthur-Seen ihr neues Garten- und Rasenmäher-Center eröffnen. Auch wurden den Besuchern anlässlich dieses Festes die neu renovierten Ladenlokale gezeigt. Anschliessend durften die weiblichen Gäste eine Baccara-Rose in Empfang nehmen. Das wohl schönste «WOLF» Garten- und Rasenmäher-Center entlockte manchem Gast ein Ahh oder Ohh. Nebst unzähligen Rasenmäher-Modellen findet der Kunde ein grosses Sortiment an qualitativ bestem Gemüsesamen, Rasensamen und Rasendünger. Gartengeräte und Maschinen, sogar Garten- und Kochbücher werden geführt.

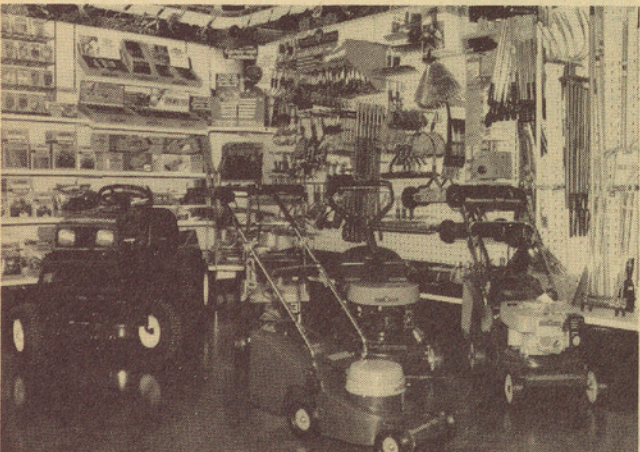
Das Eisenwaren-Ladenlokal wird immer noch vom altväterlichen Holzregal mit den anscheinend unzähligen Schublädchen beherrscht. Sonst aber präsentiert sich



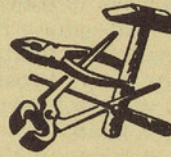
der Laden nach dem Umbau in einem völlig neuen Gesicht. Durch eine geschickte Umgruppierung wurde dem Verkaufslokal die bedrängende Enge genommen. Am ausladenden Korpus können nun mühelos mehrere Kunden nebeneinander bedient werden.

Bis zu 30000 Artikel werden für die Kundschaft an Lager gehalten. Dieses Lager wurde frisch überarbeitet und um ca. 100m<sup>2</sup> vergrössert. Ebenfalls wurden die Büroräume neu eingerichtet. Im Büro des neuen Geschäftsführers Ewald E. Feldmann, der anfangs Januar die Leitung der Firma von seinem Vater übernommen hatte, sticht einem ein Computer in die Augen. Dieses EDV-System wird jedoch nur für die Buchhaltung und das Fakturieren eingesetzt.

Ein Besuch in dieser «Fundgrube» lohnt sich für jedermann. Sei es ein Problem in Bau- und Möbelbeschlägen, Werkzeugen, Kleinmaschinen, Sicherheitstechnik oder in Gartengeräten. Die E. Feldmann AG hilft Ihnen mit Rat und Tat.



Besuchen Sie unser neu eröffnetes  
**Garten- und Mäher-Center**



**E. Feldmann AG**

Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge  
Kanzleistrasse 47  
Telefon 29 39 05

## Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.00 – 12.00

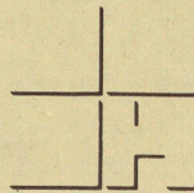
13.30 – 17.15

Samstag 08.00 – 11.00



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT  
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40  
Telefon 052/29 09 21



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052/29 55 87

Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten  
Innenausbau  
Umbauten und Renovationen

## Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

**Frau T. Grau-Winter**

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 62

## Praxisübergabe

Wie uns Dr. med. Hans Baumann mitgeteilt hat, übergibt er nach Pfingsten seine Praxis an Herr Dr. med. Christian Glaus-Rüegger, welcher derzeit als Assistent in der Rheumatologie des Kantonsspital Winterthur arbeitet. Dr. Baumann möchte sich nach fast vierzig Praxisjahren ins Privatleben zurückziehen und nur noch in Sonderfällen und in beratender Form tätig werden. Wohnen wird er weiterhin mit seiner Frau an der Grundstrasse 11. Für die vielen Jahre ärztlicher Hilfe im Dienste der kranken Menschen möchte das Redaktionsteam Herrn Dr. Baumann herzlich danken und ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute wünschen.

## Praxiseröffnung

**Dr. med. Christian Glaus-Rüegger**  
Arzt für Allgemeine Medizin FMH

(Übernahme der Praxis  
von Dr. med. H. Baumann)

### Ausbildung:

Staatsexamen der Medizinischen Fakultät  
der Universität Zürich im November 1977

Allgemeinchirurgie am  
Ospedale Della Beata Vergine in Mendrisio  
(Chefarzt Dr. med. S. Arma)

Röntgendiagnostik und Ultraschografie  
am Kantonsspital Winterthur  
(Chefarzt Dr. med. habil. W. Bessler)

Innere Medizin am Kantonsspital Winterthur  
inkl. Geriatrie am Krankenhaus Wülflingen  
(Chefarzt PD Dr. med. A. Hany)

Rheumatologie und Physikalische Medizin  
am Kantonsspital Winterthur  
(Chefarzt Dr. med. H. Hunziker /  
Dr. med. R. Rüdts)

### Praxisadresse:

Grundstrasse 11, 8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 88 55

Sprechstunden nach Vereinbarung,  
Mittwochnachmittag geschlossen

## STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 29 01 21

## Wilhelm Tell = Armbrust = Qualität Armbrustschiesen = Tradition

### ASV SEEN = Gelegenheit zum Armbrustschiesen

Die Geschichte um Wilhelm Tell ist wohlbekannt. Viele wissen aber nicht, dass seine Waffe, die Armbrust, im Laufe der Zeit zu einem Präzisions-Sportgerät entwickelt wurde. Zudem ist Armbrustschiesen ein Sport ohne Lärm und Umweltverschmutzung, dafür ein ausgezeichnetes Konzentrations-Training.

Der Eidgenössische Armbrustschützenverband organisiert alle Jahre ein Volksschiessen, um einer breiten Bevölkerung Gelegenheit zu geben, gegen ein bescheidenes Entgelt diesen traditionellen Sport kennenzulernen, und mit entsprechendem Resultat eine Auszeichnung zu erlangen.

Der Armbrustschützenverein Seen erweitert nun dieses Angebot im Rahmen des Volksschiessens mit einem Gruppen- und Einzelwettkampf sowie zusätzlichen Gaben für die Besten.

Es wird kniend aufgelegt geschossen, also kein Problem! Routinierte Betreuer helfen ihnen, eventuelle Anfangsschwierigkeiten zu überwinden. Präzisionswaffen stehen selbstverständlich zur Verfügung.

In der gemütlichen Schützenstube kann man sich bei Speis und Trank von den Strapazen erholen oder sich darauf vorbereiten.

Männer, Frauen und Jugendliche ab 11 Jahren sind herzlich eingeladen, an unserem **Volksschiessen vom 30./31. Mai 1986** teilzunehmen.

### Schiessplatz:

Armbrustschützenhaus an der Riketwilerstrasse

### Schiesszeiten:

Freitag, 30. Mai, 17.30 Uhr bis Dunkelheit  
Samstag, 31. Mai, 13.30 Uhr bis Dunkelheit

### Kosten:

Versicherung inkl. 5 Probeschüsse	Fr. 7.50
je weitere 5 Probeschüsse	Fr. 1.—
pro Wettkampfpasse à 5 Schüsse	Fr. 5.50
(für Jugendliche bis 20 Jahre)	Fr. 3.50

**Auszeichnungen:** Kranzabzeichen, Silberbesteck

### Geschossene Passen zählen zusätzlich für den «Plausch-Wettkampf»!

Beliebige drei Personen bilden eine Gruppe. Eine gute Gelegenheit für Familien, Vereine, Geschäfte, sich wieder einmal gemeinsam an einem Wettkampf zu versuchen. Die ersten drei Gruppen, die erste reine Familiengruppe, die erste reine Jugendgruppe sowie die höchsten Einzelresultate erhalten Spezialgaben.

Und damit wirklich die Anfänger in den Genuss dieser Spezialpreise kommen, sind aktive Armbrustschützen vom Plausch-Wettkampf ausgeschlossen.

Frisch gewagt ist halb gewonnen! «Guet Schuss» und viel Vergnügen wünscht der Armbrustschützenverein Seen



### Voranmeldung

für **Gruppenwettkampf «Plausch-Wettkampf»**

Gruppenname: \_\_\_\_\_


(Familie, Verein, Jux-Name)

zu senden an Hch. Peter, Landvogt Waser-Str. 30, 8405 Winterthur oder im Schützenhaus abgeben.

**Zentrum Garage Seen**

 **Hans von Allmen**  
eidg. dipl. Automech.  
Hinterdorfstr. 23  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 56 90



vis-à-vis  Einkaufszentrum Seen

Diverse Occasionen mit Garantie  
**Ihr neuer offizieller V.A.G-Vertreter  
in Winterthur Seen**

## Ein alter «neuer» Verein stellt vor

Is. Am 24. Januar 1986 stimmten die anwesenden Mitglieder des FC Phönix-Winterthur an einer ausserordentlichen GV einstimmig einer Namensänderung in FC Phönix-Seen zu. Die Umbenennung wurde hauptsächlich aus folgenden Überlegungen angestrebt:

- Akuter Spielermangel in der Juniorenabteilung;
- Seen ist eine stark wachsende und gewachsene Gemeinde mit dementsprechend vielen fussballbegeisterten Kindern;
- Seen hat keinen Fussballclub.

Durch den Beitritt in den Ortsverein Seen hoffen wir natürlich, unsere Juniorenmannschaften mit «Seener Jungs» wieder auffüllen zu können. Damit den Jüngsten der gefährvolle Weg per Velo zum zwar nahegelegenen Sportplatz Talgut erspart werden kann, können sie auf der Wiese bei der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse ihre Meisterschaftsspiele absolvieren. Bereits zum heutigen Zeitpunkt sind ca.  $\frac{2}{3}$  der Junioren in Seen wohnhaft. Wir würden uns freuen, wenn wir auch die erwachsene Seener Bevölkerung für uns gewinnen könnten. Nebst zwei Aktivmannschaften (1. Mannschaft spielt in der 3. Liga, 2. Mannschaft in der untersten) unterhalten wir auch je eine Senioren- und eine Veteranenmannschaft. Selbstverständlich ist auch ein Beitritt als Passivmitglied (Fr. 30.—), Supporter (Fr. 50.—) Gönner (mindestens Fr. 175.— Inseratkosten in der Clubzeitschrift) oder als Sponsor (Beitrag nach Abmachung) möglich.

Die entsprechenden Kontaktpersonen sind am Schluss des Artikels aufgeführt.

Der FC Phönix hat in seiner 68jährigen Vereinsgeschichte bewegte Zeiten hinter sich. Die wichtigsten Geschehnisse möchte ich in Stichworten festhalten oder in Erinnerung rufen.

- Am 16. März 1918 Gründung des FC Viktoria  
Die Mannschaft bestand aus 7 Spielern, da der FC

Viktoria, der FC Tössfeld und die Sportsektion des kath. Jünglingvereins noch nicht dem SFAV angehörten.

- Juli 1919 Beitritt in den SFAV (heute SFV)  
Durch den Beitritt in den SFAV wurde eine Namensänderung nötig. Man beabsichtigte, sich fortan FC Kreuzstern zu nennen. Dieser Antrag scheiterte aber an der Intervention der Firma Maggi in Kempthal, welche bereits eine Firmenmannschaft unter diesem Namen eingetragen hatte. Darauf einigte man sich auf FC Phönix.
- Im September 1919 wurde das erste offizielle Meisterschaftsspiel gegen Frauenfeld II ausgetragen und 4:2 verloren.
- 1924 konnte dank erfreulichem Zulauf eine 2. Mannschaft angemeldet werden.
- Sechs Jahre hintereinander stellte «Phönix» den Gruppenmeister, so dass im Jahre 1932 der Aufstieg in die 3. Liga erfolgte.
- 1935 gründete Konrad Gehring die Juniorenabteilung, damit der Nachwuchs für die Aktivmannschaften gesichert werden konnte.
- 1930–1941 trug der FC Phönix seine Heimspiele hinter dem alten Busdepot aus und musste dann der einsetzenden Bautätigkeit im «Zwingli-Quartier» weichen.
- 1940–2. Weltkrieg. Praktisch die komplette 1. Mannschaft musste in den Aktivdienst einrücken. Während dieser Zeit spielten die Junioren unter Trainer Louis Maurer (später Trainer beim FC Lugano!) in der 1. Mannschaft.
- 1941–1943 dreimal Gruppenmeister hintereinander und automatischer Aufstieg in die 2. Liga, wobei das letzte und entscheidende Spiel in Schaffhausen vor 1800 Zuschauern 2:3 gewonnen wurde!
- 1946 Gruppenmeister und Aufstiegsspiele in die 1. Liga. Die Spiele wurden aber klar verloren, abgesehen von einem Unentschieden gegen Kreuzlingen.
- Im Herbst bekam der FC Phönix endlich einen eigenen Platz vom Güteramt zugesprochen. Der Platz wurde in vielen Fronstunden hergerichtet und umzäunt.
- 1947/48 ist die erfolgreichste Saison in der Vereinsgeschichte.  
In der Meisterschaft ungeschlagen und im Cup war man in die 2. Hauptrunde vorgedrungen. Zuhause wurde der 1.-Liga-Vertreter Red Star Zürich 4:1 nach Verlängerung geschlagen. Die Auslosung brachte die Paarung FC Phönix-Grasshoppers Zürich – ein Meilenstein in der Geschichte. Ausgerechnet den damals besten Club in der Schweiz konnte man zuhause empfangen. Zur Erinnerung die beiden Mannschaften:  
Grasshoppers: Trainer: Karl Rappan; Mannschaft: Talew, R. Hüssy, Berbig, R. Bickel, Bacher, Neukomm, Quinche, Wespi, Biedermann, A. Bickel, W. Hüssy.  
Phönix: H. Meier, A. Hofer, E. Hofer, E. Rickli, F. Meier, K. Hochuli, J. Flachsmann, W. Koblet, E. Greber, B. Rüegg, K. Waser und F. Hofer (Ersatz). Eine zweimalige Führung von GC konnte Phönix zweimal ausgleichen, ehe kurz vor Schluss F. Bickel den Siegtreffer für GC schoss. Zuschauerzahl: 2500 auf dem Talgut!
- 1949. Erste Auslandsreise des Fanionteams nach Spanien.  
In den kommenden Jahren verfolgte den FC Phönix erstmals auch das bis dahin unbekannte Abstiegs-gespenst. 1957, 58, 59 Gruppenmeistertitel der A-Junioren und 1959 sogar Regionalmeister.
- 1961 Rückzug der A-Inter-Junioren aus div. Gründen. Vorwiegend aber finanzielle Überlegungen.
- 1962. Einbau von 9 A-Junioren in die 1. Mannschaft, und dementsprechend erlebte der FC Phönix wie vor 20 Jahren wieder eine radikale Blutauffrischung.
- 1963. Abstieg in die 3. Liga.
- 1964. Wieder Aufstieg in die 2. Liga, um 1965 erneut der Relegation zu verfallen.

**elektro wagner ag**

**W**ir installieren seit 1951  
ir beraten Sie fachmännisch  
ir sind prompt und zuverlässig  
ir erwarten Ihren Anruf!

**Telefon 29 24 17**

Oberseenerstrasse 12, 8405 Winterthur

Hier werden Sie gut beraten und bedient mit  
Aarlan-, Fröhlich- und Trio-Wolle, Lang-Garne,  
Kauf-Libero-Hemden, Isa-Unterwäsche, Mercerie

**FRAU B. WEISS-ROTH**

Tösstalstr. 249, Seen-Winterthur, Tel. 29 16 72

Ablage der **TELIO-FIX**, Chemisch Trocken-Reinigung

**RESTAURANT  
ZUR LINDE · SEEN**

Kanzleistrasse 9

Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen  
Restaurant. Familie Schmidli



- 1966/67 grösste Anzahl gemeldeter Mannschaften. 3 Aktivmannschaften, 1 Senioren-, 3 A-Junioren-, 2 B-Junioren- und 1 C-Junioren-Mannschaft.
- 1967. Erstes Grümpelturnier mit 62 Mannschaften.
- In den folgenden Jahren verpasste der FC Phönix dreimal den Aufstieg in die 2. Liga knapp und konnte sich in der Folge gar zweimal nur mit Glück der Relegation in die 4. Liga entziehen.
- 1973. Aufstieg der 2. Mannschaft in die 3. Liga. Vorwiegend ehemalige 1.-Mannschaft-Spieler schafften mit einem dazumal noch möglichen Minimalaufwand an Trainingsarbeit den Aufstieg in die 3. Liga, wollten aber selber nicht mehr in derselben spielen. So bestritten wir mit einer jungen Truppe unter Hans Truninger die Meisterschaft und stiegen nach nur einem Jahr wieder ab.
- Der Fussball hatte bereits nicht mehr so einen hohen Stellenwert in der Freizeitgestaltung. Dies zeigte sich nicht nur im FC Phönix. Da wir aber in Winterthur die einzige 3.-Liga-Mannschaft waren, hatten wir doch grössere Probleme, Spieler, Junioren und Aktive gleichwohl halten zu können. Bei den A-Junioren machte sich dies besonders bemerkbar. Die Talentierte wurden in die 1. Mannschaft nachgenommen und so fehlten am Sonntagmittag immer etwa drei bis vier A-Junioren. Wieder einmal konnte keine A-Juniorenmannschaft gestellt werden.
- 1980. Praktisch der gesamte Vorstand machte an der GV jüngeren, motivierten Mitgliedern Platz. Mit Walter Ruch wurde ebenfalls ein ehemaliger Phönixler als Trainer verpflichtet.
- Der Mitgliederbestand in den Juniorenreihen nimmt beängstigend ab. Die Juniorenmannschaften können zum Teil nur mit Leihspielern aus den Reihen des FC Oberi aufrechterhalten werden.
- Ein offizielles Cluborgan wird ins Leben gerufen. Der «Tschütteler».
- 1984. Das Grümpelturnier wird abgeschafft, da der Aufwand den Ertrag um einiges übersteigt.
- 1985. Das WIFU wird erstmals in der Eulachhalle durchgeführt. Das 1. Hallenturnier für 2.-/3.-Ligamannschaften aus Winterthur und Umgebung soll als Vorbereitung in die neue Saison dienen und wird demgemäss mit Begeisterung von den Trainern aufgenommen.
- 1986. Der Mitgliederschwund schlägt nun auch auf die Seniorenreihen durch, die bis dahin vor grösseren Engpässen verschont wurden. Die Generalversammlung beschliesst eine Namensänderung in FC Phönix-Seen und hofft, mit flankierenden Aktionen dem Verein wieder Kraft und Freude verleihen zu können. Eine gute Gelegenheit, uns näher kennenzulernen, bietet das traditionelle Albanifest. Wir führen unsere Festhütte nicht mehr im «Phönix-Graben», sondern an der Stadthausstrasse vor dem Rest. Braustube. Kontaktpersonen FC Phönix-Seen: Präsident: Urs Gehrig, Bahnhofstrasse 10, 8483 Kollbrunn; Juniorenobmann: Fritz Sieber, Schwimmbadweg 11, 8400 Winterthur; Spielkommission: Thomas Menzer, Endlikerstrasse 94, 8400 Winterthur; Supporter/Gönner: Rolf Iseli, Stockenerstrasse 68, 8405 Winterthur; Vereinslokal: Rest. Trotte, Hinterdorfstrasse, 8405 Winterthur.

## 1986 Phosphatfreies Waschen

### Ist unser Waschproblem so gelöst?

Ab 1. Juli 1986 dürfen die Textilwaschmittel keine Phosphate mehr enthalten, d. h. die Waschmittelfabrikannten müssen anstelle der Phosphate Ersatzstoffe zur Wasserenthärtung und Entkalkung verwenden. Die beschlossene Massnahme wird die Phosphatbelastung der überdüngten Schweizer Seen nach Schätzungen um ca. 10% verringern.

Da wir Konsumenten über Inhalt und (Neben-)Wirkungen der Waschmittel nicht informiert sind, werden wir auch im phosphatfreien Waschmitteldschungel weiterhin Produkte mit unnötigen und schädlichen Zusatzstoffen kaufen.

Phosphate sind nicht das einzige Übel, denn ein modernes Alltemperatur-Waschmittel setzt sich, grob gesagt, folgendermassen zusammen:

- 15% Waschaktive Substanz (Tenside + Seife)
- 25% Enthärter (Phosphate/Soda)
- 25% Bleichmittel inkl. Stabilisatoren/Aktivatoren
- 25% Füllstoffe (Salze)
- 10% Zusätze

(z. B. optische Aufheller, Duftstoffe, Enzyme)

Tatsache bleibt, dass jeder Waschgang eine Belastung für die Umwelt darstellt; denn:

- ein Teil der Tenside schafft Probleme im Verlaufe des Abbaus in der biologischen Stufe der Kläranlage
- das Bleichmittel wird erst über 60° wirksam, d. h. dass das Bleichmittel in einem Alltemperatur-Waschmittel beim Waschgang bis und mit 60° ungenutzt ins Abwasser gelangt (25%)
- die Füllstoffe (ca. 25%) sind inaktive Substanzen, die lediglich die Rieselfähigkeit des Pulvers verbessern und das Volumen vergrössern (!). Dies bedeutet eine weitere unnötige Salzbelastung für unsere Gewässer
- die Zusatzstoffe können gesundheitsschädigende Wirkungen aufweisen (optische Aufheller hemmen Wundheilung, Weichspüler fördern Hautallergien).

Ein Merkblatt zum Thema «Waschen» mit Informationen, vielen nützlichen Tips und weiteren Literaturangaben wird von der **WWF-Regionalgruppe Winterthur** zusammengestellt und kann für Fr. 2.— (in Marken) unter **Postfach 283, 8401 Winterthur** bezogen werden.

\*\*\*

### Tips für bewussteres und sparsameres Waschen

1. Lüften Sie Ihre Kleidungsstücke an der frischen Luft. Waschen Sie nur verschmutzte Wäsche!
2. Dosieren Sie knapper! Bei gewissen Waschmitteln genügt eine kleinere Dosis als angegeben. Beobachten Sie die Schaumbildung, sie sollte gering sein!
3. Verzichtern Sie auf den Vorwaschgang, nur sehr stark verschmutzte Wäsche vorwaschen!
4. Benützen Sie ein Waschmittel für niedrigere (30°-60°) und ein anderes für hohe Temperaturen (95°), da Waschmittel bis 60° keine Bleichmittel enthalten!
5. Hartnäckige Flecken können Sie mit Kern- oder Gallseife vorbehandeln!
6. Verzichtern Sie auf den Weichspüler! Giessen Sie dafür die gleiche Menge Obstessig in den Behälter für den Weichspüler. Kein Essiggeruch bleibt zurück, er entfernt Waschmittelrückstände und frischt die Farben auf.

Die meisten Informationen stammen aus der Sonderausgabe «prüf mit», «Waschen und Umwelt» des Konsumentinnenforums der deutschen Schweiz, Rämistrasse 39, Zürich.



Senden Sie mir bitte \_\_\_\_\_ Ex. der Waschbroschüre à Fr. 2.—.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: WWF Regionalgruppe, Postfach 283, 8401 Winterthur.

## Geschäftsübergabe

Sehr geehrte Kundschaft

Hiermit teile ich Ihnen mit, dass ich mein Coiffeurgeschäft an Frau Brigitte Kaschinski überbe.

Ich danke Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

**Coiffure Myriam • M. Grubenmann**

\* \* \*

Sehr geehrte Damen

Auf den 13. Mai übernehme ich das Coiffeurgeschäft von M. Grubenmann.

Ich hoffe auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit und freue mich auf Ihren Anruf!

Brigitte Kaschinski

**Coiffure BriKa • B. Kaschinski**

Tösstalstrasse 250, 8405 Winterthur  
Telefon 052 / 29 37 44

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr



**Zum Gedenken  
an Walter Meier,  
alt Metzger-  
meister und Wirt,  
Seen**

Letztes Jahr verstarb im 76. Altersjahr Walter Meier-Stutz. Während Jahrzehnten führte er das Restaurant zur «Sonne» und wirkte daneben als Metzgermeister. Sein Vater hatte das Geschäft im Jahre 1894 erworben und es Anfang der dreissiger Jahre seinem Sohn übergeben.

Vor rund 20 Jahren gab er das Geschäft auf. Als geselliger Mann pflegte er seinen breiten Freundeskreis und nahm mit Interesse am öffentlichen und lokalen Geschehen teil. Da dem Ehepaar direkte Nachkommen versagt blieben, hatte Walter Meier im stillen für karitative Werke eine offene Hand. So wurden auch viele Seener Vereine und Institutionen, unter anderem auch der Ortsverein Seen, mit grosszügigen Legaten bedacht. Alle, die ihn gekannt haben, werden ihm ein freundliches, ehrenvolles Andenken bewahren.

## Tag der offenen Tür der Neuapostolischen Kirche Winterthur-Seen

Das Gebäude der Neuapostolischen Kirche an der Oberseenerstr. 23 wurde im September 1981 mit einem Einweihungsgottesdienst seiner Bestimmung übergeben. Nebst den regulären Anlässen fanden ein- bis zweimal jährlich Gästegottesdienste statt. Die öffentlichen Adventskonzerte wurden ebenfalls von zahlreichen Gästen besucht. Die Kirche dient seit Frühjahr 1983 auch der italienischen Gemeinde des Bezirkes Winterthur als Versammlungsstätte. Um einem weiteren Interessenskreis die Räumlichkeiten und Einrichtungen ohne besonderen Anlass zu zeigen, wird am Samstag, 24. Mai 1986, ein Tag der offenen Tür durchgeführt. Von 14–16 Uhr kann die Kirche frei besichtigt werden. Für die Besucher stehen Parkplätze auf dem Kirchenareal zur Verfügung. Die Neuapostolische Kirche lädt die Bevölkerung von Seen und Umgebung herzlich ein, von dieser unverbindlichen Möglichkeit regen Gebrauch zu machen.

## Ringelblumen-Salbe

Die Ringelblume ist ein seit alter Zeit vielgebrauchtes Heilmittel der Volksmedizin. Unsere Ringelblumen-Salbe enthält die wirksamen Bestandteile der gartenfrischen Ringelblume aus biologischem Anbau.

Ringelblumen-Salbe erhalten Sie als Hausspezialität der Kägi Drogerien in der 100g Tube zu Fr. 12.—.

Verkauf und Beratung!

**KÄGI**

Parfumerie und Drogerie Einkaufszentrum Seen



K 601

## Kantonalbank – die Bank mit dem breiten Leistungsangebot.

«Kantonalbank – meine Privatbank»

**Zürcher  
Kantonalbank**   
Tösstal-/Hinterdorfstr.  
Tel. 29 05 21

## Kreisschulpflege Seen 1985/86

Auch im vergangenen Schuljahr hatte sich die Kreisschulpflege Seen mit einigen besonderen Projekten zu beschäftigen.

Die Planungsphase für den Umbau des Schulhauses Büelwiesen konnte mit einer zustimmenden Volksabstimmung zum notwendigen Kredit abgeschlossen werden. Dieser Umbau bringt nun in den nächsten zwei Jahren für die Oberstufe viele zusätzliche Umtriebe und Unruhe, die von allen Beteiligten grosse Toleranz erfordern wird.

Das Projekt für einen gemeinsamen Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen ab der 2. Klasse wurde grundsätzlich gutgeheissen. Da in Seen aber zu wenig Schulräume zur Verfügung stehen, konnte mit diesem Versuch in unserem Kreis noch nicht begonnen werden. Nach den Sommerferien 1985 wurde die bereits bestehende Aufgabenhilfe auch auf die Oberstufe ausgedehnt. Während rund zehn Monaten befand sich die gesamte Aufgabenhilfe im Schulhaus Dorf. Ab Frühjahr 1986 wird in jedem Schulhaus in Seen eine Gruppe mit betreuter Aufgabenhilfe an zwei bis drei Nachmittagen pro Woche geführt.

Die Lehrerschaft unseres Schulkreises erhielt Gelegenheit, zum Projekt «Besuchstage statt Examen» Stellung zu nehmen. Die grosse Mehrheit sprach sich dafür aus, weiterhin ein offizielles Examen am Schluss des Schuljahres zu bestreiten anstelle eines Besuchstages je Quartal.

Von den angemeldeten 32 Schülern der 6. Primarklasse bestanden 9 die Aufnahmeprüfung an die Sekundarschule. Insgesamt wurden 72 Schüler in die Sekundar-, 59 in die Real- und 7 in die Oberschule aufgenommen. An der Examensitzung für die Lehrerschaft und Behörden gratulierte der Präsident der Kreisschulpflege Hugo Weber dem Mittelstufenlehrer Hanspeter Frei zu seiner 25jährigen Lehrertätigkeit in Seen. Gleichzeitig musste er einige Lehrer verabschieden, die unseren Schulkreis verlassen. Nach mehr als 12 Jahren wechselt der Reallehrer Hanspeter Karli an die CP-Schule Winterthur. Seine Stelle übernimmt Werner Hohl. An der Sekundarschule teilt Daniel Frei sein Pensum mit Ursula Helbling. Herbert Staub und Peter Irniger treten ihre Oberschulklasse an Florian Klopfer ab. Im Schulhaus Tägelmoo führen Jutta Pfister und Therese Spycher eine Unterstufenklasse gemeinsam weiter. Die frei werdende Stelle übernimmt Christine Truniger. Der Präsident dankte allen Lehrerinnen und Lehrern, der Frauenkommission, den Hauswarten, den Aufgabenhelferinnen, den Lotsenfrauen und der Schulverwaltung für ihre wichtige Arbeit im Dienste der Schule während des ganzen Jahres.

Anschliessend nahm Stadtrat Walter Ryser noch zum angekündigten Rücktritt von Hugo Weber als Schulpflegepräsident Stellung. Er würdigte seine grossen Verdienste und dankte ihm für die gute Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung.

Für die Kreisschulpflege: E. Ott-Debrunner

## Frauenkommission Seen

Seen wächst und wächst – und die vielen jungen Familien möchten alle ihre Kinder in die nächstgelegenen Kindergärten schicken! Das bereitet uns bei der Zuteilung viele Probleme.

Da wir wegen des Herbstschulbeginns im Jahre 1989 bereits diesen Frühling zum grossen Jahrgang 1981 zusätzlich auch Januar- und Februartkinder des Jahrganges 1982 aufnehmen mussten, sind unsere Zahlen im Vergleich zum letzten Jahr um 30 Kinder angestiegen, was ungefähr anderthalb Lehrstellen ausmacht.

Als bestmögliche Lösung bot sich die Eröffnung einer zweiten Kindergartenabteilung in der Weierhöhe an. Dieser Raum ist jedoch an zwei Halbtagen mit Handarbeitsunterricht belegt. Ein Schulbus bringt neun Ausländerkinder vom Sennhof in die Weierhöhe hinauf. Trotz teilweise ungünstiger Einteilungen haben wir gerade dieses Jahr praktisch keine Reklamationen entgegennehmen müssen. Im Gegenteil, einige Eltern haben sich sogar für unsern Einsatz bedankt. Solche Zeichen freuen uns sehr und geben uns Mut, uns auch nächstes Jahr wieder an das schwierige «Unternehmen Einteilung» zu wagen.

Unsere Kommission beschäftigt sich auch mit den Fragen des koeduzierten Unterrichts in Handarbeit und Hauswirtschaft. Leider konnten wir wegen der prekären Raumverhältnisse in Seen (Umbau Bühlwiesen) nicht wie geplant an den Versuchen teilnehmen.

Die Handarbeitslehrerin Vreni Binder trat im Herbst nach über zwanzigjähriger Tätigkeit in Seen in den wohlverdienten Ruhestand. Für ihren vorbildlichen Einsatz danken wir ihr an dieser Stelle nochmals herzlich. Unser Dank gilt auch der scheidenden Hauswirtschaftslehrerin Annemarie Studer sowie den Kindergärtnerinnen Annelies Hüsler, Regula Andres und Susi Stoll.

Neu im Schulkreis begrüssen wir Marianne Obrist, Hauswirtschaftslehrerin, sowie die vier Kindergärtnerinnen Brigitte Arnold, Cornelia Baumgartner, Christine Graf und Vreni Wüest. *Elisabeth Lanz, Präsidentin*

## Blumenwettbewerb 1986

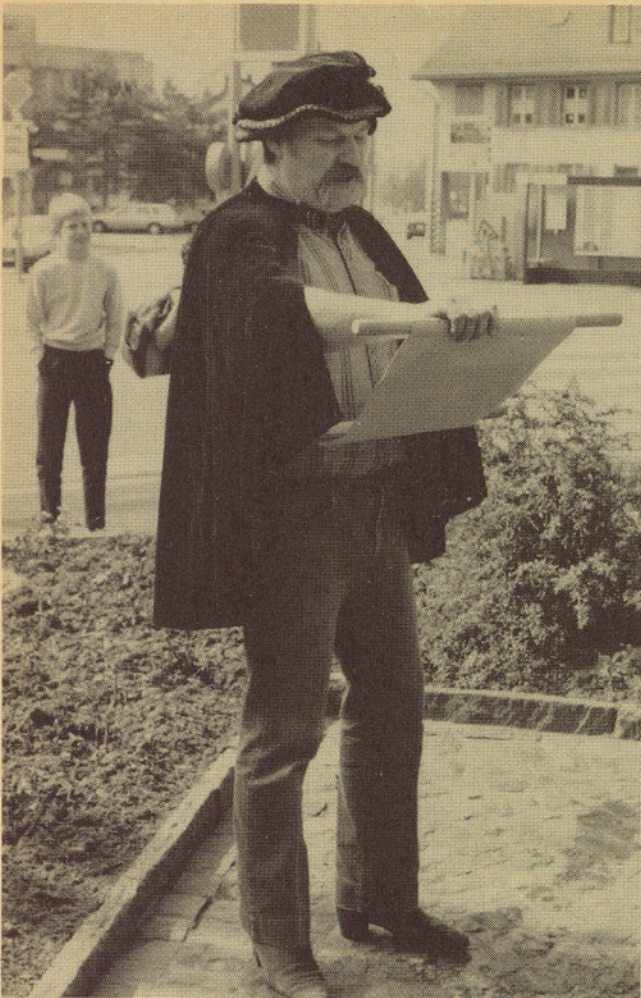
Winterthur soll wieder eine *blühende* Gartenstadt werden. Wir laden deshalb alle Seemer ein, ihre Fenster und Balkone auch in diesem Sommer mit Blumen zu schmücken. Wer am Wettbewerb um den schönsten Blumenschmuck teilnehmen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 23 67 47 (Gartenbauamt) melden.

*Aktionskomitee Bluemig ösi Stadt*

<b>Insertionspreise</b>	1/8 Spalte (8,5 x 3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1 Spalte	Fr. 400.—

<h1>3</h1> <p>... Probleme ... Aufgaben ... Lösungen</p>	<p>Inneneinrichtung: <b>RM-Systeme</b></p> <p>helfen Ihre Möblierungswünsche ganz nach IHREN Vorstellungen zu erfüllen</p> 	<p>Liegen/Schlafen: Das <b>Wasserbett</b></p> <p>ermöglicht richtiges Liegen = tiefen, erholsamen Schlaf</p> 	<p>Sitzen: Auf <b>Kniehockern</b></p> <p>sitzen auch Sie ... richtig erholsam entspannt ermüdungsfrei locker</p> 
	<p><b>Reinhart Mobilia</b></p> <p>Totostadtlösung 2148 8405 Winterthur Tel. 022 28 20 28</p> <p>Öffnungszeiten Di-Fr 13.30-18.30 Uhr Sa 13.30-20.30 Uhr So 10.30-16.00 Uhr</p>		

# «Hackt an!



lasst seinen Corpus posteriorum fallen in dieses kühle Nass, bis triefen beide Ballen! Der durst'gen Seel gebt ein Sturzbad obendrauf. Das ist dem Sohne Gutenbergs die allerbeste Tauf...»

Mit diesem schaurigschönen «Befehl», ausgerufen von Gautschmeister Alfred Sehburger, in der Offizin Ernst Jäggli AG, in Seen, werden die «ehrenwerten Jünger Gutenbergs» aufgefordert, den beiden Setzer- resp. Druckerlehrlingen Stephan Rüegg und Richard Oswald, die in diesen Tagen erwartete «reinigende Wassertauf» zu verabreichen. Am 16. April 1986 war es dann soweit – sehr zum Vergnügen aller Beteiligten (mit Ausnahme der wohl etwas verunsicherten «Gäutschlinge», denen sichtlich der Angstschweiss über die Häupter rann).

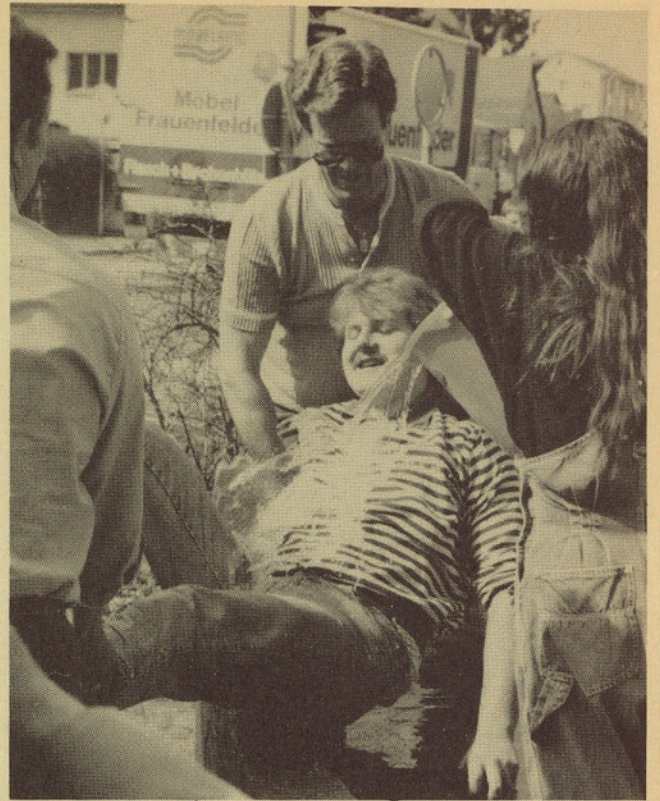
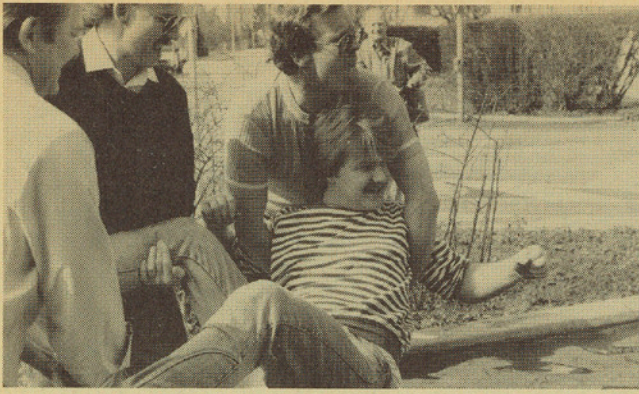
Gibt es diesen uralten Brauch denn immer noch, fragten sich die schaulustigen Seener. Und ob! Trotz des starken Wandels, den die Berufe in der Druckindustrie, vorab in den letzten zehn, zwanzig Jahren, erfahren haben, wird das «Gautschen» der Lehrlinge nach erfolgreich abgeschlossener Lehre in der schwarzen Kunst als das Höchste aller Glücksgefühle erlebt und entsprechend gepflegt. Verdient haben sie es! Denn wer eine vierjährige Lehrzeit mit diesem Erfolg, wie sie unsere beiden Jünger Gutenbergs bewerkstelligten, abgeschlossen hat, stellt zu Recht den Anspruch, in den Gesellenstand aufgenommen zu werden. Um eben diesem Anspruch zu genügen, wurden Stephan und Richard von ihren Lehrmeistern und Gespanen mit diesem Akt der Wassertauf' der Rest gegeben. Das reinigende Wasserbad hatte den durchaus sinnvollen Zweck, die beiden «Gäutschlinge» von all den Flaufen und Schandtaten, mit denen sie während der Lehrzeit ihre Berufskollegen strapazierten, zu befreien. Mit dem Ehrenwort des vermeintlichen Schwarzkünstlers, sich inskünftig eines «ehrbaren typographischen Gebarens» zu befleißigen, endete dieser historische Kraftakt. Die versammelte Zunftgenossenschaft liess es sich nicht nehmen, im Anschluss an die körperliche Verausgabung mit den beiden «Neuen» auf die Zukunft anzustossen.

Die Geschäftsleitung und die Belegschaft der Druckerei Ernst Jäggli AG gratuliert den erfolgreichen Berufsleuten Stephan Rüegg und Richard Oswald herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Gott grüss die Kunst!

Kä





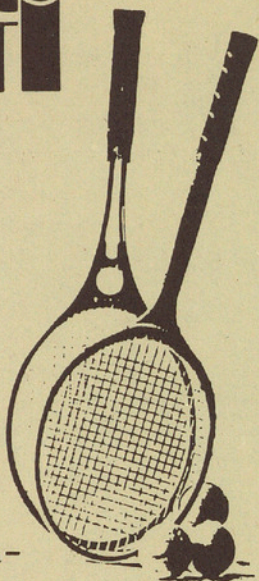
# Kafi Ass

R. Kuriger

das gemütliche  
Kaffee im Grüze-  
Quartier - mit  
schöner Sicht auf  
die Tennisplätze.

Kafi Ass

Tennis- und Squash-  
Center Grüze



## Frühling

Es geht ein Raunen durch die Welt,  
lässt alles neu erblühen, -  
es schmückt sich Wiesen, Wald und Feld:  
und all das Dunkle muss nun fliehen.

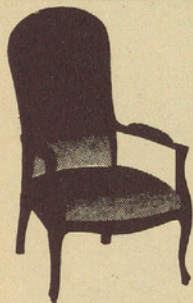
*Frühling*, dein Name ist Wärme und Sonne,  
ein frohes Erwachen der ganzen Natur.  
*Frühling*, dein Name bereitet uns Wonne,  
so rauscht es durch Wälder und Flur.

Wer wollte sich auch solcher Pracht verschliessen,  
wo ringsum Knospen, Blüten, Blumen spriessen.  
Und auch dein Herz erfasst es frohgemut, -  
jubilend! - *Frühling* - wie wohl das tut.

Der *Frühling* mit seiner herrlichen Palette,  
die Farben, sie eifern um die Wette,  
die Blumen leuchten in der Sonn, -  
man freut sich dran mit wahrer Wonn.

Auch die Vöglein singen im hellen Chor,  
sie brachten uns den *Frühling* mit vors Tor.  
Ein Traum, was Schöpfung je erfand,  
für unser schönes *Schweizerland*.

Gody Knopf



## W. Kessler

eidg. dipl.  
Tapez.meister-Dekorateur  
Römerstrasse 72  
8404 Winterthur  
Tel. 052/27 99 46

### Polsterei

Vorhänge  
Teppiche  
Wandbespannungen

### Bettwaren

eigene  
Bettfedernreinigungsmaschine

## Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen  
Hausanschlüsse  
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge  
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42



## Rolf Meier Malergeschäft

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

## Wiedereröffnung des Cafés Plätzli

Bei Redaktionsschluss hatte der Umbau des seit Oktober 1985 geschlossenen Cafés eben erst begonnen. Und wenn die Arbeiten planmässig vorangeschritten sind, werden Sie, liebe Seemerinnen und Seemer, voraussichtlich in der ersten Junihälfte wieder ein sehr gemütliches Café besuchen können. Das genaue Datum der Wiedereröffnung werden Sie aus der Tagespresse erfahren.

Die neuen Pächter sind von Embrach zugezogen. Walter und Rita Kumli-Gubser wollen den Schritt ins selbständige Geschäftsleben wagen. Beide bringen die Voraussetzungen mit, die dazu nötig sind. Herr Kumli ist Bäcker-Konditor und Confiseur, Frau Kumli gelernte Köchin. Beide haben sich vorgenommen, auf ihrem Gebiet den Gästen das Beste zu bieten. Dazu wünschen wir ihnen viel Glück.

Zur Familie gehören auch zwei Kinder, die neunjährige Melanie und der sechsjährige Thomas, die nun in Seen zur Schule gehen und hoffentlich bald neue Freundschaften geschlossen haben.

Bei einem Geschäft, dass die Anwesenheit beider Elternteile erforderlich macht, kommen naturgemäss die Kinder zu kurz. Darum wird das Café jeden Montag und jeden dritten Sonntag im Monat geschlossen bleiben. An allen anderen Tagen ist es durchgehend von 06.45-23.00 Uhr geöffnet.

Was genau das Ehepaar Kumli zur Eröffnung seinen Gästen anbieten wird, steht noch nicht fest. Aber eine Überraschung gibt es ganz bestimmt. Versäumen Sie also nicht, die Probe aufs Exempel zu machen und dem Café einen Besuch abzustatten, sobald es wieder geöffnet ist.

sc

## W. WILD

### 2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder  
Beratung, Qualität + Service

## Trachtennähkurs

Im letzten Herbst war im Seener Boten ein Trachtennähkurs ausgeschrieben worden, organisiert durch den Ortsverein. Zunächst war jedoch die Teilnehmerzahl zu gering. Vermutlich dachten die nähkundigen Frauen: wozu auch? Denn leider ist ja das Tragen einer Tracht bei uns bedauerlicherweise aus der Mode gekommen. An einem Januarabend war es dann aber doch so weit, dass wir – dreizehn Teilnehmerinnen – uns im Schulhaus Steinacker treffen konnten.

Unsere junge Lehrerin, Frl. H. Truninger, hatte bereits alles vorbereitet, was zum Beginn einer solchen Arbeit gehört: Stoffmuster aller Farben und Qualitäten, Stickeereien, Garne, Knöpfe und sogar zwei fixfertige, entzückende Kindertrachten. Spätestens jetzt wurde auch die letzte von uns vom Trachtenfieber erfasst. Dies war auch nötig, denn einfach war die Arbeit keineswegs und die Hausaufgaben waren sehr zeitaufwendig. An einer Tracht gibt es auch heute noch, trotz modernster Nähmaschinen, sehr viel von Hand zu nähen. Wir entschie-



den uns für die Weinländertracht beziehungsweise die sogenannte Zwischentracht. Zu beiden gehört die weisse Bluse mit den Bauschärmeln sowie eine Halbschürze aus Leinen oder Seide. Bei der Weinländertracht besteht der Rock aus hell- oder dunkelblauem Leinen, während er bei der Zwischentracht aus Wollstoff gearbeitet wird. Emsig-verbissen schnitt, nähte und bügelte jede Teilnehmerin. Selten vergingen zweieinhalb Stunden schneller als jeweils an den Kursabenden. Aber der Aufwand lohnte sich, von Mal zu Mal sah man besser, wie schön das Kleidungsstück wurde. Ende März konnten wir uns strahlend und stolz in unseren Trachten präsentieren. Zum Abschluss gab es doch noch bei Kaffee und Kuchen einen fröhlichen Plauderabend.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die zum Gelingen dieses Kurses beigetragen haben. *G. Blumer*



*Paul Herde*

eidg. dipl. Damen- und Herrencoiffeur  
Tösstalstr. 261, Tel. 052 29 11 93, 8405 Winterthur

Bau- und Werkstattpenglerei  
Kanalsystemfabrikation  
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und  
Installationsfirma für luft-  
und klimatechnische Anlagen

**airba ag**

Rümikerstrasse 14  
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

**Bäckerei-Konditorei E. Börner**  
**Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34**

Täglich 12 bis 15 verschiedene  
Sorten Brot ohne künstliche  
Zusätze und Frischhaltemittel

H. U. BRAUN  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE



Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 58

**Chem. Reinigung**  
**K. Müller Zentrum**

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen  
und einwandfreien Service reinigt, wäscht,  
bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie**  
**unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

**Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57**

Öffnungszeiten: Montag – Freitag  
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30  
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Seit über 30 Jahren  
im Dienste unserer Kunden

Buchhaltungen  
Steuern, Revisionen  
Unternehmensberatungen



**FREI+KLÄUI TREUHAND AG**  
**8400 WINTERTHUR**

Ackeretstrasse 13, Telefon 052 25 79 21

## Pfarrerversammlung in St. Urban

Die mit 139 Pfarreiangehörigen überraschend gut besuchte ordentliche Versammlung vom 16. März, die erstmals nach dem sonntäglichen Vormittagsgottesdienst durchgeführt wurde, nahm nicht nur von den verschiedenen Jahresberichten in zustimmendem Sinne Kenntnis, sondern verdankte auch die gute Arbeit von Pfarreirat, Team, Pfarreiheimkommission und der Informationsgruppe mit Applaus. Auch die Kassa- und Revisorenberichte, das Budget und das Jahresprogramm 1986 wurden genehmigt.

Nach vierjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Pfarreiratspräsident trat Ruedi Hug, der sich mit seinem Einsatz stets für eine offene und lebendige Pfarrei verdient gemacht hatte, zurück. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Aktuar Josef Heeb und als neuer Aktuar Eduard Wetli (bisher Pfarreivertreter in der Kirchenpflege) gewählt. Hildegard Zumstein gab den Posten als Vertreterin im Pfarreiteam ab. Als Kandidatin für die gesamtstädtische Kirchenpflege vorgeschlagen und gewählt, bleibt sie damit von Amtes wegen im Pfarreirat. Für das Amt als Teamleiter hatte sich Siegfried Hess interimistisch zur Verfügung gestellt. Vier Ressortleiter traten zurück. Leider konnten diese bis jetzt noch nicht durch neue Mitarbeiter ersetzt werden.

Viel zu reden gab anschliessend noch das unmittelbar neben dem kirchlichen Zentrum projektierte Altersheim, das, so wurde verschiedentlich vorgebracht, im Verhältnis des zur Verfügung stehenden Volumens für den Bauplatz, zu gross konzipiert sei. Nach einer ausgiebigen Diskussion beschloss hierauf die Versammlung, der Pfarreirat solle den Grossen Gemeinderat ersuchen, das Geschäft «Altersheim St. Urban» aus der Traktandenliste vom 24. März zu streichen und auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, damit die Pfarrei Gelegenheit habe, nochmals alle offenen Fragen zu überdenken und eventuelle Abänderungsanträge stellen zu können. Der Grosse Gemeinderat ging indessen nicht darauf ein. Inzwischen hat er ja bekanntlich mit dieser Sache entgegen dem Willen der Pfarreiversammlung kurzen Prozess gemacht und den erforderlichen Kredit für den Bau des Altersheimes zuhanden der Volksabstimmung bewilligt. Der Pfarreirat seinerseits beschloss, an der geplanten ausserordentlichen Pfarreiversammlung fest-

zuhalten, bei der das Projekt unter Beizug von Fachleuten nochmals erläutert wird und die Pfarreiangehörigen Gelegenheit erhalten, ihre Wünsche vorzubringen.

\*\*\*

Auch zur ausserordentlichen Pfarreiversammlung vom 21. April, die vom neuen Pfarreiratspräsidenten Josef Heeb geleitet wurde, erschienen recht viele Pfarreiangehörige. Einziges Traktandum war das projektierte Altersheim. Stadtrat Albert Eggli, Hermann Renggli als Vertreter des Stiftungsrates und Fridolin Krämer als Vertreter der Stadtbaukommission, erläuterten das Projekt und informierten über die 1962 begonnenen Bauanstrebungen. Alle drei Referenten gaben auf die vielen gestellten Fragen bereitwillig Auskunft und unterstrichen die Notwendigkeit eines Altersheimes in Seen. Die ausgiebige Diskussion – mehrheitlich eher kritisch – befasste sich zur Hauptsache mit der Grösse und der unmittelbaren Nähe des zum kirchlichen Zentrum zu liegenden kommanden Projektes. Der vorgesehene Bau sei zu wuchtig und stehe deshalb nicht am richtigen Platz, meinten viele Gegner. Bemängelt wurde vor allem, dass die bisherige Spielwiese für die Jugend mit der Verwirklichung des Baus gänzlich zum Verschwinden kommen wird. Zahlreiche Votanten äusserten sich aber auch positiv zu diesem, ihrer Meinung nach ausgewogenen und sorgfältig bis in die Details gut konzipierten Bauvorhaben. Speziell wurde die architektonische Ergänzung zum kirchlichen Zentrum hervorgehoben. Aber auch die zu erwartenden Subventionen von Bund und Kanton, die an zeitliche Fristen gebunden sind, sprächen für eine rasche befürwortende Stellungnahme. Schliesslich sprach die Pfarreiversammlung zuhanden der Volksabstimmung im Verhältnis von Zweidrittel zu einem Drittel das Ja zum 15,6-Millionen-Projekt. Gleichzeitig wurde auch einem Antrag zugestimmt, der den Pfarreirat zur Wahrung der Interessen der Pfarrei bei der Abklärung der zahlreichen Detailfragen beauftragt. wgr.

## Beschauliches Wandern auf heimatlichem Boden

«Das Wandern ist des Müllers Lust.» – Ja, wirklich, das Wandern ist etwas Schönes und der Mensch, dessen Schritte ihn wachen Auges durch unsere vielseitige Heimat führen, hat reichen Gewinn. Gar mannigfach ist das Gesicht und der Charakter unserer Heimat. Es ist deshalb kein Wunder, dass der Mensch, den sie beherbergt, oft etwas wunderlich ist. Das Land färbt auf die Menschen ab. Der Gebirgler ist anders geartet als der Mensch im Flachland. Schattierungen lassen sich aber schon von Dorf zu Dorf erkennen. Die Dörfer der deutschen Schweiz sind mehrheitlich aus alemannischen Siedlungen hervorgegangen. Malerisch hebt sich oft auf einer Anhöhe die Kirche vom Dorfe ab. Ein Blick von hier aus orientiert über das Dorf und das Umland. Und hat sich der Wanderer schon für diesen Weg entschieden, betritt er auch das Innere der Kirche, das auf eine besondere Weise zu ihm spricht. Möchte er zudem wissen, welche Geschlechter drunten im Dorf beheimatet sind, beschaut er sich die Grabinschriften. Sie reden eine deutliche Sprache. Da liegen in grosser Zahl die Frauenfelder, dort die Ruf und auf einem andern Friedhof die Wuhrmann. Früher, als die Bevölkerung noch sesshafter war, waren die Namen noch einheitlicher. Wir blicken in eine andere Welt. Grab reiht sich an Grab. Nicht immer ging es der Reihe nach. Alt liegt neben jung, reich neben arm und Freund neben Feind. Hier aber sind alle gleich, ob auch das eine Grabmal etwas schöner und grösser sein mag als das andere. Doch jedes Grab hat seine eigene Geschichte, die sich allmählich verliert, und wenn schon tiefe Stille diesen Ort umgibt, vermeint man noch tausend Stimmen zu hören. Und der Kirchturm mahnt und tröstet. Ehern verkündet er, dass alles Übergang ist, und dass wir alle auf der Wander-

B&R 459

## Renovations-Fenster

Verlangen Sie unsere Beratung, wenn Sie Ihre Fenster sanieren wollen.

Unser Mitarbeiter, Herr Th. Keller – Telefon intern 254 – steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Coupon: Senden Sie Unterlagen über Geilinger Kunststoff- und Holz/Metall-Renovationsfenster

Strasse

PLZ/Ort

Name

Telefon

459

## Schlosserei-Reparaturdienst

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit. Unser Mitarbeiter, Herr H. Röthlisberger, im Werk Grütze, Werkstrasse 20 – Telefon intern 362 – nimmt Ihre Aufträge gerne entgegen.

**GEILINGER**

Geilinger AG  
8401 Winterthur, PF 988  
Tel. 052 89 41 41, Telex 76731



schaft begriffen sind. Er ist Massstab und weist die Richtung, und von diesem Standort aus erfahren auch die täglichen Geschehnisse eine Umwertung. Es ist deshalb kein Zufall, dass früher und vielenorts noch heute Kirche und Friedhof eine Einheit bilden. Wohl nicht ganz zu Unrecht nennt man den Kirchturm auch den Zeigefinger Gottes. Solche Zeigefinger sind über das ganze Land hingestreut. Es sollte deshalb für den Wanderer nicht schwer sein, sich nach ihnen zurechtzufinden. Sie sind aus unserem Landschaftsbild nicht wegzudenken, so wenig wie man das Glockengeläute zu bestimmten Tageszeiten missen möchte, das dem Alltag seine besondere Weihe gibt.

Das Wissen um die lokale Geschichte erhöht den Reiz des Wanderns. Hier gemachte Gräberfunde weisen in die ferne Zeit der Kelten, während dort der Weg an den Bodensee und nach Germanien zu erkennen ist, und man vermeint noch den festen Tritt römischer Legionen zu hören. An die Besitznahme unseres Landes durch die Alemannen erinnert dieser Ortschaftsname und an die fränkische Herrschaft jener. Und der waldige Hügelkopf dort, birgt er nicht die Fundamente eines Schlosses, das einst der Blutrache einer mächtigen Königin zum Opfer fiel? Viele Flurnamen geben Kunde von einstigem klösterlichem Besitz, und zahlreich sind die Zeugen aus jener Epoche, da noch der Landvogt selbstherrlich als Verwaltungsmann und Richter im Schlosse seines Amtes waltete. Es ist, als ob dieses Schloss, von hoher Warte seit altersgrauer Zeit weit in das Land hinausschauend und im Bewusstsein reicher vergangener Tage, gleich einem altvertrauten Freund noch gar vieles zu sagen hätte.

Ich schalte in Gedanken viele Jahre zurück und sehe mich als Schulbuben beim Hüten unserer paar Kühe zwischen «Schanz» und «Paradies» (zwei Gehöfte im Westen von Seen, gegen den Eschenbergwald hin). Ich liege auf dem Rücken und bestaune den Himmel mit sei-

nen rasch dahinfliegenden Wolken voller bizarrer Phantasiegebilde. Wie oft wünschte ich doch auf einer solchen Wolke zu sitzen und über Berg und Tal, über Land und Heimat zu fliegen, um diese besser kennenzulernen. An Stelle dieser Träumerei trat jedoch harte Wirklichkeit. Manch einer erfuhr, dass der Boden unserer Heimat seine Erzeugnisse nicht billig preisgibt. Aber waren es nicht gerade dieser Boden und seine Erzeugnisse, die uns in den beiden vergangenen Weltkriegen über das Schlimmste hinweghalfen, ohne dass dieser Boden allzusehr strapaziert wurde? Er ist es auch heute wert, beschaulich über ihn zu schreiten, sich darüber zu freuen und dankbar unseres Schöpfers und unserer Vorfahren zu gedenken.

*Ernst Schoch*

**Jede Sache  
vernünftig versichert:**

**winterthur  
versicherungen**

**Generalagentur Winterthur-Seen  
Werner Rüegg, Kanzleistrasse 45  
Telefon 29 99 44**

Sie finden uns jetzt im Gebäude  
der alten Post

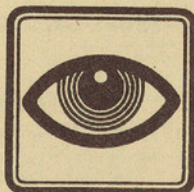
## Seit 15 Jahren ein Begriff für Service + Qualität

Ausweisbilder, Porträts, Kinderaufnahmen

fachgerechte Beratung auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt  
beim Kauf von Cameras und Zubehör

Brillen, Sonnenbrillen, Lupen, Feldstecher

### **optik+foto studio 5**



**W. + J. Lehmann, Augenoptiker  
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur  
Telefon 052 - 29 27 40**

**Ihr Fachgeschäft für Brillenmode  
und exklusive Studioaufnahmen**

## Soziale Dienste

### Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt  
Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73  
Berufs- und Laufbahnberatung  
Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34  
Beratungsstelle für Betagte  
Obertor 8, Tel. 84 56 28  
Jugend- und Familienberatung  
Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle  
Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse  
jeden Dienstag 15.00–17.00 Uhr  
Beratung mit Schwester Margrit Kläui, Tel. 25 04 55  
lberg, im Schulhaus  
jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr  
Beratung mit Schwester Margrit Kläui, Tel. 25 04 55

### Beratungsstellen private

Beratungs- und Sozialdienst für Alkoholgefährdete  
Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61  
Dargebotene Hand / tele-hilfe  
Tel. 143  
Pro Infirmis  
Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27  
Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban  
Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19  
Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde  
Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

### Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst  
Pro Senectute, Technikumstrasse 84, Tel. 22 99 10  
Hauspflege, Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15  
Krankenpflege, Tel. 29 35 89  
Sprechstunden: 10.00–10.30 Uhr  
16.30–17.30 Uhr

### Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung  
Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23  
Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)  
Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

### Treffpunkt für Ältere und Lesestube «Königshof»

Montag bis Freitag 09.00–18.00 Uhr  
Samstag 09.00–13.00 Uhr

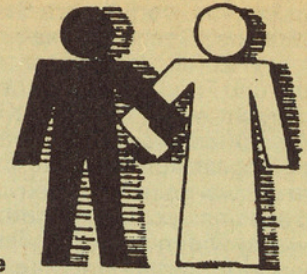
\*\*\*

### Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,  
Telefon 23 08 78



35 Jahre alles für Bébés vom  
**Bébéhaus Strasser**  
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen



### Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.  
Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19, 29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

## Als IDEM-Helferin im Kantonsspital

(2. Teil)

Der Nachmittagsdienst beginnt um 14 Uhr. Die freiwillige Helferin leistet ihren Einsatz nach Aufforderung der Schwester. Schon läutet auch das Telefon. Eine Helferin soll drei Patientinnen zum EKG und Röntgen begleiten. Während der Wartezeit ergibt sich ein Gespräch, und sehr oft können wir den Patienten helfen, das unangenehme Gefühl vor dem Ungewissen zu überwinden. Eine andere Helferin führt eine Patientin im Rollstuhl im Park spazieren. Etwas frische Luft, wie herrlich, wenn man monatelang im Spital liegt. Auch da haben wir Zeit für ein Gespräch. Dann liegt noch ein Auftrag zum Vorlesen vor. Es ist auch eine Langzeitpatientin. Aus dem Inhalt des Buches gibt es vielleicht eine Diskussion oder wir plaudern noch etwas miteinander. Ein weiterer Auftrag gilt einer älteren Patientin, welche wieder lernen soll, alleine zu gehen. Wir spazieren mit ihr im Gang hin und her. Wie glücklich ist sie dann, wenn wir sie loben können, was für Fortschritte sie bereits gemacht hat. Eine unserer wichtigen Aufgaben ist, behinderten Patienten beim Essen zu helfen.

Weitere spezielle Dienste werden uns anvertraut: ein täglicher Kinderhütedienst für Besucher der Kinderabteilung; das Sammeln der Wünsche für das sonntäglich ausgestrahlte Wunschkonzert; die Bedienung des Bücherwagens. Mit den drei Kaffeewagen, die jeden Tag durch alle Stationen geführt werden, bringen wir den Patienten den oft langersehten Kaffee.

Jede Helferin verpflichtet sich, einmal wöchentlich Einsatz zu leisten: von 8–11 oder 14–17 Uhr (für die Mahlzeitenhilfe ab 11 oder 17 Uhr).

Vielleicht fühlen Sie sich durch diesen Bericht angesprochen; dann melden Sie sich bei Frau Rothen, Leiterin der IDEM im Kantonsspital über Tel. 23 19 29. Das IDEM-Team freut sich auf Ihre Mitarbeit.

Hildegard Näf/Anny Schnorf

## Dein Mitmensch braucht Dich!

**Wo finde ich Hilfe?  
Wo kann ich helfen?**

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt Auskunft. Telefon 28 40 75.

# Aktionen

## Spielerläbnis 1986 in Seen

Das Spielerläbnis wird diesen Sommer vom 7.-18. Juli 1986 wieder gleichzeitig auf den Spielplätzen «Kanzleistrasse» und «Hölderli» durchgeführt. Mitmachen können Kinder im Schulalter ab Jahrgang 1978. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Sofern sich mehr Kinder anmelden als aufgenommen werden können, werden diejenigen berücksichtigt, die am längsten am «Spielerläbnis» teilnehmen. Anmeldeformulare können bei den untenstehenden Kontaktpersonen oder bei der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen bezogen werden.

### Spielplatz «Kanzleistrasse»

Anmeldungen bis 21. Juni 1986 an: Frau Katrin Pünchera, Hofstettweg 9, 8405 Winterthur, Tel. 29 48 15.

### Spielplatz «Hölderli»

Anmeldungen bis 21. Juni 1986 an: Frau Ruth Keller, Landvogt Waser-Strasse 14, 8405 Winterthur, Telefon 29 67 44.

Leitung: Frau Elsbeth Rüttimann, Wingertlistrasse 26, 8405 Winterthur, Telefon 29 92 42.

**J. FREI**

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau  
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur

## „Wir schaffen Kontakte!“



Ihre neue Waschmaschine, den Geschirrspüler oder den Gefrierschrank kaufen Sie am besten bei uns. Wir empfehlen Ihnen ausgezeichnete Markenprodukte. Installieren sie prompt und zuverlässig. Und wenn's einmal nicht nach Wunsch läuft, hilft unser Service-Team Tag und Nacht.

**mayer elektro anlagen ag**

Winterthur 052/29 20 00 · Bauma 052/46 28 28 · Volketswil 01/945 12 12

Rolladen  
Sonnenstoren  
Lamellenstoren  
Jalousieläden  
Garagentor-Antriebe  
Glasfalt-Türen/Fenster  
Spezial-Anlagen  
Reparaturen (alle Fabrikate)

**HAUSSMANN**

Storenbau AG  
Römerstrasse 186  
8404 Winterthur  
Telefon 052 27 44 68



Ich empfehle mich  
für sämtliche  
Dachdeckerarbeiten

**H. Hilber – Bedachungen**

8405 Winterthur  
Sägeweg 1  
Telefon 29 50 07

**GLAS-REPARATUR-SERVICE**

**HONEGGER GLAS**  
**HONEGGER ERZ**

**22 05 86**

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86  
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Schuh-  
reparaturen

**HUGO**

Schlüssel  
Gravuren

**Zentrum Seen**

Obertor 23 / Untertor 15 / Jelmoli / Neuwiesen

Für sämtliche Malerarbeiten



**Hermann Hug** Tösstalstrasse 211  
Telefon 29 60 87

- Wohnungsrenovationen
- Fassadenrenovationen

Das Spezialgeschäft für Tapeten  
und Wandbekleidungen,  
mit der internationalen Auswahl.

**Hurter-Tapeten**

Tapeten-Hurter AG  
Römerstrasse 78  
8404 Winterthur  
Telefon 052/2723 21

**Kafi  
Bureau**

Familie Dietrich  
Schwerzenbachstr. 1  
8405 Winterthur



052  
283351

**Täglich geöffnet**

Montag-Freitag ab 06.00 Uhr  
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

**Gepflegte Küche**

montags bis freitags Tagesmenu

**Hausgemachte Glacespezialitäten**

**Günstige Preise bei guter Qualität**

**Heimelige Stube**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Familie Dietrich und Personal

**BLUMEN LOCHER**

8405 Winterthur  
Blumengeschäfte: Einkaufszentrum-Seen Tösstalstrasse 252  
Telefon 052 29 46 58 Telefon 052 29 37 14

Gärtnerei: Am Iberghang 19, Telefon 052 29 34 93

## VEREINE

### Krankenpflegeverein Seen

Mit Freude konnten wir feststellen, dass an der diesjährigen Generalversammlung, trotz winterlichem Wetter, ungefähr 80 Mitglieder anwesend waren. Die Jahresrechnung und der Jahresbericht wurden abgenommen. Für das Legat von Fr. 30000.— aus dem Nachlass von W. Meier-Stutz sind wir ausserordentlich dankbar.

Anstelle der zurücktretenden Aktuarin Frau R. Steffen wurde Frau H. Siegrist gewählt. Für Frau L. Meier-Zinz, Sennhof, die nach 38 Jahren ihr Amt niederlegte, wurde Frau O. Wissmann, Sennhof, gewählt. Der restliche Vorstand wurde bestätigt. Anstelle der erkrankten Frau E. Wegmann erfreute uns Herr R. Lang mit einem interessanten Dia-Vortrag über seine Chinareise.

### 85. Jahresbericht des Krankenpflegevereins Seen 1985

In das Berichtsjahr fällt der Rücktritt von Frau G. Wanner. Frau Wanner leitete während 19 Jahren souverän als Präsidentin den Verein. Es war nicht leicht, ihre Nachfolge anzutreten.

Unsere Finanzen erhielten eine erfreuliche Aufstockung. Aus dem Nachlass von Walter Meier-Stutz wurden uns Fr. 30000.— überwiesen. Unsere Arbeit erledigten wir in drei Sitzungen. Viel Freude machten wir mit unseren Weihnachtsgaben.

#### Gemeindekrankenpflege:

Herr Peter Winzeler, Schwester Margrit und die Praktikantinnen machten bei 213 (148) Patienten 6081 (5039) Besuche, davon 24 (4) Nachtbesuche. Ausserdem besorgten sie die Einkleidung von 15 (7) Verstorbenen. Die Pflege von 34 (19) Patienten wirkte sich spitalentlastend aus. 33 (14) Patienten konnten dank der Mithilfe von Pfleger und Schwestern zuhause gepflegt werden und mussten nicht in ein Pflegeheim. Der Vorstand dankt dem Pfleger und den Schwestern für die gute Zusammenarbeit und für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Kranken und Alten.

#### Hauspflege:

Die städtische Hauspflege vermittelte an 57 Familien Hauspflegerinnen. 8 Familien benötigten ganztags eine Hilfe, 34 halbtags und 15 stundenweise. Frau Waser besuchte wenn möglich die Pflegefamilien. Wir danken ihr und den Pflegerinnen für ihre Arbeit.

Frau Bühler danke ich für die Verwaltung des Krankenhilfsmagazins, den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit und für den Einzug der Beiträge. Ich danke aber auch allen Mitgliedern und Gönnern für ihre finanzielle Unterstützung, ohne die es nicht möglich wäre, unser Aufgabe zu erfüllen.

Die Präsidentin: H. Gasser-Ensner

Die Videothek in Seen



Hinterdorfstrasse 21, Winterthur - Seen, 28 16 36

## Protokoll der Generalversammlung des Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Seen

Unter dem Vorsitz von Präsident Hans Jakob fand am 1. März 1986 die 70. Generalversammlung des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Seen statt. 19 Mitglieder fanden den Weg ins Rössli und nahmen interessiert Anteil an der speditiv geführten Versammlung. Zwei Mitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben. Es sind dies Alfred Egli und unser langjähriges Aktivmitglied Fritz Jakob, der erstklassige Blauwiener-Kaninchen züchtete. Sie werden in unserer Mitte fehlen. Ein Mitglied tritt infolge Wegzugs aus, dagegen konnte ein Jungzüchter in unsere Reihen aufgenommen werden. Die Kassierin Susi Jakob legte eine ausgeglichene Rechnung mit nur einem kleinen Rückschlag vor. Der Jahresbeitrag wurde neu festgesetzt auf: Jungzüchter Fr. 6.—, Passive Fr. 12.— und Aktive Fr. 14.—. In seinem Jahresbericht liess der Präsident nochmals alle Aktivitäten unseres Vereins im vergangenen Jahr Revue passieren. Das Traktandum Wahlen gab einiges zu beraten, da der Präsident ausserhalb eines Wahljahres den Rücktritt bekanntgab. Als Interimspräsident für ein Jahr konnte Gerold Greuter gewonnen werden. Der Vorstand hat ein neues Wanderpreisreglement ausgearbeitet. Der wichtigste Punkt darin ist, dass künftig nach einem Punktesystem (Kern-System) ausgerechnet wird, wer den Wanderpreis erhält. Neu ist auch, dass die drei besten Zuchtstämme bei den Kaninchen und beim Geflügel einen gravierten Zinnbecher erhalten und alle Aussteller ein Weinglas mit Aufdruck. Das Reglement wurde von der Generalversammlung mit einer Gegenstimme angenommen. Für die letzte Stadtverbandsausstellung konnten bereits nach dem neuen System die Züchter ausgezeichnet werden. Den Kaninchen-Wanderpreis errang mit seinen Lohkaninchen Karl Brüngger. Dazu erhielt er, ebenso wie der Zweite, Sepp Langenberger mit Fuchskaninchen, und der Dritte, Hans Hürlimann mit Castor-Rex-Kaninchen, einen gravierten Zinnbecher. Den Geflügel-Wanderpreis erhielt für ihre Minorka-Zwerghühner Alice Hürlimann. Auch an sie, wie an den zweitplatzierten Gerold Greuter für seine Emdener-Gänse, und an die Dritte, Ursula Greuter mit Barnevelder-Zwerg-Hühnern, konnte der begehrte Becher abgegeben werden. Der Vorstand hofft mit dem neuen System auf vermehrtes Interesse für unser schönes Hobby. Es wurden noch einige interne Fragen und Anliegen behandelt. Dann konnten die Anwesenden mit dem vom Verein gespendeten Rössliteller den Hunger stillen, bevor sie den Heimweg antraten.

Die Aktuarin: A. Hürlimann

### 3. Seemer Schüeliplausch

**Samstag/Sonntag, 31. Mai/1. Juni  
eventuell 7./8. Juni 1986, Schulhaus Tägemoos**

Liebe Schülerinnen und Schüler

Bald ist es wieder soweit! Auch dieses Jahr führen wir wieder einen Schüeliplausch durch. Die Schüler aller Stufen können an diesen Tagen ihre Kräfte in Einzelwettkämpfen und Mannschaftsspielen messen.

**Samstag, ab 13.00 Uhr Einzelwettkampf**

Disziplinen: Velo-Parcours, Hindernislauf, Pedalo, Sackhüpfen, Zielwurf, Fabelwelt, 60m-Lauf  
Wertung: die besten 5 Resultate ergeben die Gesamtpunktzahl, die 2 schlechtesten sind Streichresultate  
Auszeichnung: die ersten 3 jeder Kategorie erhalten eine Medaille, ein weiterer Prozentsatz ein Erinnerungskreuzlein  
Anmeldung: direkt am Wettkampftag  
Verlosung für Einzelwettkampfteilnehmer mit tollen Preisen

**Sonntag, ab ca. 10.00 Uhr Fussballturnier**

mit Klassenmannschaften (6 Spieler + 1 Ersatzspieler)

Kategorien: **A** 1.- + 2.-Klässler  
**B** 3.- + 4.-Klässler  
**C** 5.- + 6.-Klässler  
**D** 7./8.- + 9.-Klässler

Bei genügend Anmeldungen können Mädchen-Mannschaften in eigenen Gruppen spielen

Anmeldung: Mit Mannschaftskarte (bekommt ihr bei eurem Lehrer) bis spätestens **23. Mai 1986**

Auszeichnung: jeder Spieler der Kategoriensieger erhält ein Andenken

**Bei schlechter Witterung gibt Tel. 181 ab 7.00 Uhr Auskunft**

Wir hoffen, dass wir euch mit unserem Spiel- und Sportprogramm so richtig «gluschtig» gemacht haben und freuen uns auf recht viele Teilnehmer(innen)!

Handballriege TV Seen

PS Versicherung ist Sache der Teilnehmer

## Musikverein Seen

### Ehrenmitglieder

Der Musikverein Seen hat an der diesjährigen Generalversammlung folgende Freunde des Vereins zu Ehrenmitgliedern ernannt: Eva Kuster-Herzog; Albert Egli, Stadtrat; Fritz Hofmann und Robert Maegerle. Die Ernennung der Genannten erfolgte unter Anwendung von Artikel 21 der Statuten, wonach Personen, die sich um den Verein ausserordentliche Verdienste erworben haben, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden können.

Die neuen Ehrenmitglieder haben diese Ernennung mit der Mitarbeit im OK 100 Jahre Musikverein Seen 1985 redlich verdient.

Wir gratulieren den neuen Ehrenmitgliedern und heissen sie in unseren Reihen herzlich willkommen.

### Eidg. Musikfest 1986 Winterthur

Das 28. Eidg. Musikfest 1986 vom 7./8. und 14./15. Juni steht vor der Tür. Gemäss den definitiven Anmeldungen nehmen 319 Musikvereine mit rund 16000 Musikantinnen und Musikanten aus der ganzen Schweiz teil.

Einer dieser teilnehmenden Vereine ist der Musikverein Seen. Wir starten dabei das erste Mal in der Vereinsgeschichte in der 2. Klasse Harmonie. Unser Einsatz ist am Samstag, 14. Juni 1986. Wir beginnen den Wettbewerb mit der Marschmusik auf der Stadthausstrasse um 15.35 Uhr. Im Kirchgemeindehaus Liebestrasse müssen wir um 19.55 Uhr das Selbstwahlstück «Four contrasts for Wind» von T. J. Ford und im Hotel Winterthur um 20.35 Uhr das Aufgabestück «Diphema» von P. Favre vortragen.

Wer spielt wann in Winterthur?	1. Wochenende (7./8. Juni)	2. Wochenende (14./15. Juni)	Total
Höchstklasse Harmonie	14		
Höchstklasse Fanfare/Blech	2		
Höchstklasse Brass Band		8	24
1. Klasse Harmonie	35		
1. Klasse Fanfare/Blech	1		
1. Klasse Brass Band		15	51
2. Klasse Harmonie		60	
2. Klasse Fanfare/Blech		16	
2. Klasse Brass Band	19		95
3. Klasse	59	69	128
4. Klasse		21	21
<b>Total</b>	<b>130</b>	<b>189</b>	<b>319</b>



BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG  
HOLZ, TÄFER, LEISTEN, TÜREN, FENSTER



Rita Schärer  
Tösstalstrasse 248  
8405 Winterthur  
Telefon 052 28 26 53

Neue **Frühlings-** und  
**Sommerkleider**

**Geschenkartikel**  
in jeder Preislage

## Frühlingzeit – Rasenteppichzeit!

Direktverkauf  
ab Rollenständer vor dem Laden

grosse Auswahl – günstige Preise!

**dazu gratis:**  
zu jedem Balkont Teppich  
schenken wir Ihnen mindestens  
**1 Geraniumstöckli**  
(abgestuft nach Balkongrösse)



Hinterdorfstrasse 4, Winterthur-Seen  
Telefon 29 87 87

## GV Samariterverein Seen

Die von 46 Mitgliedern besuchte GV des Samaritervereins Seen konnte zügig abgewickelt werden. In ihrem Jahresbericht strich die Präsidentin Esther Wertli vor allem den erfreulichen Mitgliederzuwachs bei den Jungen und den grossen Einsatz der Mitglieder bei der letztjährigen Samaritersammlung hervor. Der Übungsleiter Werner Rellstab hielt einen launigen Rückblick über die Monatsübungen, die teilweise im «Schulzimmer», teilweise im Freien stattfanden und recht gut besucht wurden. Zwei Mitglieder besuchten die Übungen lückenlos, vier fehlten bloss einmal, sechs kamen auf zwei Absenzen. An 13 Veranstaltungen haben 19 Samariter 246 Stunden Postendienst versehen, wovon deren 63 den Veranstaltungen nicht in Rechnung gestellt wurden. In vier Samariter- und fünf Nothilfekursklassen bildeten die Samariterlehrer 116 Personen in Erster Hilfe aus. Die Rechnung schloss erfreulicherweise wieder mit einem Plus ab, so dass die Versammlung beschloss, den Jahresbeitrag auf Fr. 10.— zu belassen.

Leider gab es einige Rücktritte zu verzeichnen: Die Kassierin Heidi Hönes trat nach 10jähriger Tätigkeit zurück. Als neues Vorstandsmitglied wurde Edith Rüegg gewählt. Nach ebenfalls 10jähriger Tätigkeit als Samariterlehrer trat Werner Rellstab ins zweite Glied zurück. Für seinen vorbildlichen Einsatz im Verein und für das Samariterwesen allgemein wurde er mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Zu Freimitgliedern erkoren wurden Emil Leupp und Hulda Rösli. Gratulationen zum 10jährigen Jubiläum als Samariterlehrer durfte Marti Hengartner entgegennehmen. Der 1. Materialverwalter Arthur Rigazzi wurde von den Samariterlehrern wegen seinem vorbildlichen Einsatz speziell gelobt.

38 Jahre lang war Dr. Hans Baumann treuer Begleiter des SV Seen. Während in den letzten Jahren die Ausbildungstätigkeit der Samariterlehrer an Bedeutung gewonnen hat, war es früher in erster Linie der Vereinsarzt, der die Samariter ausbildete. So hat wohl ein Grossteil der Seener Samariter (ob immer noch aktiv oder passiv) sein Wissen und Können Dr. Baumann zu verdanken. Als seinen Nachfolger konnte die Versammlung Dr. Christian Glaus willkommen heissen. In Oberwinterthur aufgewachsen, mit einer Gotzenwilerin verheiratet, machte er 1977 sein Staatsexamen, kam 1982 nach seinen «Wanderjahren» nach Winterthur zurück, wo er momentan im Kantonsspital Winterthur arbeitet. Im Juni dieses Jahres übernimmt er dann die Praxis von Dr. Baumann.

Die Versammlung schloss mit einem Rückblick auf das sportliche Ereignis der Samariter, die Schweizerischen Samariterwettkämpfe. Die Gruppe «Seener Schnägge» durfte den Vereinspokal als beste Seener Gruppe in Empfang nehmen. Mit dem 6. Gesamtrang im schweizerischen Quervergleich zählte sie einmal mehr zu den Allerbesten.  
*Esther Wertli, Präsidentin*

## Quartierverein Wingertli

### Papiersammlung

Am 30./31. Mai 1986 sammeln wir wieder Altpapier. Dafür suchen wir noch **freiwillige Helfer**. Bitte melden Sie sich bei Herrn F. Trevisan unter folgenden Telefonnummern: Privat 296551, Geschäft 299944 / 299945 / 294893.

Aus dem Reinerlös der Papiersammlungen können wir für unsere Quartierbewohner wieder die verschiedensten Aktivitäten realisieren. Bitte reservieren Sie Ihr Altpapier für den Quartierverein.

### Chrabbelstube

**Achtung: Neu** findet die Chrabbelstube alle **geraden** Wochen am **Donnerstag**-, alle **ungeraden** Wochen am **Montagnachmittag** ab 15.00 Uhr statt. Das heisst am Do 29. Mai, Mo 2. Juni usw. Auskunft gibt Frau V. Mettler-Späni, Telefon 28 46 52.

Einwohnerverein Iberg, Eidberg, Oberseen, Gotzenwil, Weierhöhe, Sennhof

## 74. Generalversammlung vom 12. März 1986

Zur 74. Generalversammlung im Restaurant Klösterli, Iberg, konnte der Präsident Markus Junker 51 Mitglieder begrüßen. Die statutarischen Geschäfte konnten speditiv abgewickelt werden. In seinem Jahresbericht konnte der Präsident über ein arbeitsreiches Vereinsjahr orientieren. Vereinsintern wurden verschiedene Neuerungen betreffend Vereinsjahr und Inkasso eingeführt. Ein Schwerpunkt in der Vereinsgeschichte ist traditionsgemäss der Kontakt mit den Behörden. So wurden mit den Baubehörden der Stadt die Ausführungsvarianten des Radweges Seen – Sennhof und die Ersatzmöglichkeiten bei der Schliessung des Bahnüberganges Grienen besprochen.

Die von den Stadtbehörden vorgeschlagene Lösung des Problems Grienen wurde vom Vorstand als nicht optimal beurteilt und veranlasste diesen, mit neuen Vorschlägen bei den Baubehörden vorstellig zu werden. Auch wurde eine öffentliche Orientierung der betroffenen Bevölkerung durch die Behörden verlangt. Weitere Kontakte mit Behörden und Institutionen betrafen die Strassenbeleuchtung in Gotzenwil, einen PTT-Briefkasten, eine Telefonkabine sowie eine Glassammelstelle im Sennhof und Probleme mit der Kindergartenzuteilung in Weierhöhe und Sennhof. Der traditionelle Einwohnervereins-Ausflug führte 1985 ins Fliegermuseum in Dübendorf.

Im Vereinsjahr 1985 waren 5 Todesfälle und 5 Austritte zu verzeichnen, an der Versammlung konnten 10 Neumitglieder aufgenommen werden. Im Vorstand gab es keine Rücktritte, der gesamte Vorstand wurde mit Akklamation bestätigt. Als neuer Rechnungsrevisor wurde M. Mock, Sennhof, gewählt. Die Versammlung beschloss, das im nächsten Jahr anstehende 75-Jahr-Jubiläum gebührend zu feiern und bestellte ein Organisationskomitee.

An Anträgen wurden vom Vorstand Wünsche nach einer Postautohaltestelle in der Weierhöhe sowie nach besserer Beschilderung der Weierhöhe zur Weiterbearbeitung entgegengenommen.

Um 21.30 Uhr konnte der offizielle Teil abgeschlossen werden. Die Versammlung klang in gemütlichem Beisammensein aus.

JU

## Damenturnverein Seen

Auf Mitte August suchen wir einen Volleyball-Trainer oder eine -Trainerin. Wir trainieren jeweils am Freitag von 20.00–21.30 Uhr im Schulhaus Büelwiesen. Wer hätte Freude, diese Aufgabe zu übernehmen? Sie können Kontakt aufnehmen mit:

Elsa Hardmeier, Telefon 34 16 52 oder Ruth Wildi, Telefon Privat 29 46 34, Geschäft 81 50 73.

## Schützenverein Seen

### Schiessvertagung 1986

Eidg. Feldschiessen in Rikon:

Freitag, 23. Mai	16.00–19.00 Uhr
Samstag, 24. Mai	08.00–12.00 Uhr
	14.00–16.00 Uhr
Sonntag, 25. Mai	08.00–12.00 Uhr

Bedingungsschiessen im Schiesstand Seen

Sonntag, 1. Juni	08.30–11.30 Uhr
Freitag, 4. Juli	18.00–20.00 Uhr
Freitag, 8. August	18.00–20.00 Uhr
Sonntag, 24. August	08.30–11.30 Uhr

Jeder Schütze ist im S. V. Seen herzlich willkommen. Dienst- und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen!

## JodlerSonntag 1986

Sonntag, 25. Mai 1986, 10.15 Uhr

Alljährlich im Wonnemonat Mai veranstaltet die Jodlervereinigung Winterthur und Umgebung ihren traditionellen JodlerSonntag, durchgeführt im grossen Stadthausaal in Winterthur. Bereits zum 36. Mal wird dieses grosse Jodlerkonzert, ergänzt mit volkstümlichen Einlagen, zur Freude einer immer grösser werdenden Zuhörerschaft organisiert. Auch der Jodlerclub «Männertreu» Seen wird sich unter den Mitwirkenden zeigen, und die geschätzten Zuhörer erhalten somit einen Vorgeschmack auf das bevorstehende nordostschweizerische Jodlerfest im Juni 1986 in der Hafenstadt Rorschach.

Der Jodlerclub «Männertreu» Seen würde sich sehr freuen, wenn sich auch möglichst viele Seemer Zuhörer im grossen Stadthausaal einfinden würden. Am Nachmittag, falls Sie einen Familienausflug planen, treffen Sie uns Seemer Jodler am *Rheinfall/Neuhausen*, ein Strauss herrlicher Jodellieder begleitet die vielen Besucher an diesem Frühlingssonntag:

Wenn's hundertfach vom Herze use singt  
unds Jodellied in «Frühlig» use klingt.

Wenn d'Fahne zeigt ihri ganzi Pracht  
wie wänn sie säge wett: Ich halte wacht!

Derzue treit heimelig und einzig schön...  
au es Alphorn sini helle Tön.

Das Trachtevolk, en wahre Bluemestruss, –  
Me chunnt vor luter Stuune nüme drus.

Und ...? nei, dä prächtig Chor...

Es isch fascht z'viel für's Aug und Ohr:

Aeso viel Freud und weiss Gott, was meh...?

Chumm lueg! – Am 25. Mai chasch es gseh!

Jodlerclub «Männertreu»

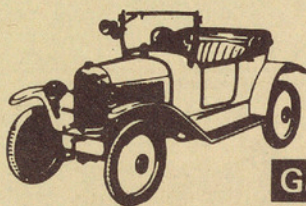
Haben Sie schon unser Kleiebrod mit Leinsamen, Römer-, Schrot-, Walliser- und Sechskornbrod probiert?



Es empfiehlt sich

**Bäckerei-Konditorei zur Sonne**

H. u. F. Guthöhrlein  
Tösstalstrasse 244  
Telefon 29 18 84



**Garage DE FAVRAT**

Oberseenerstrasse 108B, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 55 11

Service und Reparaturen aller Marken  
Verkauf von Neuwagen und Occasionen  
Oldtimer-Restaurationen

Offizielle Vertretungen:

Alfa Romeo   
Inchink mit Zukunft! Schon immer!

NISSAN / DATSUN

# Veranstaltungskalender

## Neuapostolische Kirche Gemeinde Winterthur-Seen

24.5. 14.00–16.00 Uhr Tag der offenen Tür  
Kirche Oberseenerstr. 23

## Pfarramt St. Urban

14.5. 19.30 Uhr Frauengruppe: Maiandacht  
17.–19.5. Pfingstlager der Pfadi  
22.5. Elternabend der Erstkommunikanten  
24.5. St. Urbanstag  
24.5. 17.30 Uhr Kindergottesdienst  
25.5. Maiandacht (auswärts)  
29.5. Frauengruppe: Fronleichnamsausflug  
30.5. Elternabend Erstkommunion (Vertiefung)  
1.6. Kinderfeier 1./2. Klasse  
5.6. Elternabend der Unterstufe  
7./8.6. Gottesdienst mit Jugendorchester  
11.6. Mutter-Kind-Begegnung: Spielnachmittag  
14./15.6. Weekend für Firmbegleiter  
16.6. Mutter-Kind-Frauengruppe  
21.6. 17.30 Uhr Kindergottesdienst  
29.6. Kinderfeier 1./2. Klasse  
Jeden Dienstagvormittag  
08.15 Uhr Altersturnen  
09.45 Uhr Gymnastik  
Jeden 2. Donnerstagnachmittag:  
14.00 Uhr Treffpunkt für die Pensionier-  
ten  
Jeden Donnerstagmorgen  
09.15 Uhr Oekumenisches Beten  
Jeden 2. Dienstagnachmittag  
14.00 Uhr Seniorenplausch

## Fotoclub FOCUS

31.5. 07.30 Uhr FOCUS-Dia 86 (Seleger Moor)  
Abfahrt am Parkplatz Rest. Freieck Seen  
13.6. 20.00 Uhr FOCUS-Hock Restaurant Frei-  
eck Seen  
22.6. 10.00 Uhr Besuch im Conny-Land  
Abfahrt ab Teuchelweiher Winterthur  
11.7. 20.00 Uhr FOCUS-Hock Restaurant Frei-  
eck Seen

## Musikverein Seen

7./8.6. Eidg. Musikfest  
14./15.6. Eidg. Musikfest (Einsatz des MVS siehe  
Textbeitrag)

## Armbrustschützenverein Seen

30.5. 17.30 Uhr Volksschiessen im Armbrust-  
schützenhaus an der Riketwilerstrasse  
31.5. 13.30 Uhr Volksschiessen im Armbrust-  
schützenhaus an der Riketwilerstrasse

## Quartierverein Wingertli

30./31.5. Chrabbelstube jeden Montag- oder  
Donnerstagnachmittag ab 15.00 Uhr  
Papiersammlung

## Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen

19.5. 20.00 Uhr Abendgottesdienst  
25.5. 20.00 Uhr Abendgottesdienst  
4.6. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier  
8.6. 10.45 Uhr Morgenmusik  
29.6. 20.00 Uhr Abendgottesdienst  
2.7. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier

### Taufsonntage:

25.5./8.6./22.6./6.7.1986 oder in Aus-  
nahmefällen nach Vereinbarung

Brockenstube: Öffnungszeiten jeden  
Donnerstag, 15–17 Uhr und 19–21 Uhr  
Abzuholende Gegenstände bitte im  
Sekretariat des KGH, Tel. 29 90 73,  
anmelden.

### Sonntagschule:

jeden Sonntag, 9.30 Uhr im KGH und im  
Kindergarten Sülacker

### Kinderhütendienst:

während des Gottesdienstes im Foyer der  
Kirche  
jeden Freitag 14–17 Uhr im KGH, Hinter-  
dorfstube

### Kindergottesdienst:

jeden Donnerstag, 17.00 Uhr im KGH

Jugendgottesdienst: je freitags  
17.15 Uhr im KGH für die Jüngeren  
je sonntags

10.45 Uhr in der Kirche für die Älteren

### Missionsarbeitskreise:

jeden zweiten Dienstag:  
13.45 Uhr an der Tösstalstrasse 266  
14.00 und 20.00 Uhr im KGH

### Spielnachmittag für Junggebliebene

jeden Mittwoch, 14.00–17.00 Uhr im KGH

### Singen mit Frau Bickel:

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 Uhr  
im KGH

## TV Seen

31.5./1.6. 3. Seemer Schüeliplausch im Schulhaus.  
Tägelmoos (Ausweichdatum 7./8.6.)

## Jodlerclub Männertreu Seen

25.5. 10.15 Uhr Jodlersonntag im grossen  
Stadthausaal

# Kauf / Verkauf / Miete

**Zu vermieten** Hagerty Sprühsauger für die Teppich-  
Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.– beim Kauf des  
Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als  
40 m<sup>2</sup>. Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG,  
Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

**Zu vermieten:** Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten.  
Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Be-  
ratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

**Spielgruppe Oberseen** für Kinder von 3 bis 5 Jahren.  
Leitung Frau Dürsteler, Kindergärtnerin, Tel. 29 42 60.

**Gesucht Aushilfen** (abends und an Wochenenden) für  
Service und Küche ab anfangs Juni. Café Plätzli, W.  
Kumli, Tel. 28 12 95 ab 18.00 Uhr.

Wingertli Quartier

## CHEMISCHE KLEIDERREINIGUNG

### Annahme:

Frau H. Jäger  
Wingertlistrasse 30  
Telefon 29 85 40

Tip Top, die moderne  
chemische Reinigung  
mit dem guten Service.

Der Seener Bote Nr. 87 erscheint am

**2. Juli**

Redaktionsschluss **13. Juni**